

TOP HITS OF ROCK & POP

111 Highlights aus 6 Jahrzehnten

Herausgegeben von
Lorenz Maierhofer und Markus Detterbeck

HELBLING

Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp

Schulbuchnummer: 180.451

Impressum

Redaktion: Dr. Matthias Rinderle; Dr. Lukas Christensen
Umschlag- und Layout-Design: Marinas Werbegrafik, Innsbruck
Umschlagfoto: Shutterstock (danymages)
Satz: GrafikStudio HM, Hall in Tirol
Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster; Dr. Lukas Christensen
Illustrationen: Achim Schulte, Köln
Druck: Stürtz GmbH, Würzburg

HI-S7785
ISBN 978-3-99035-411-7
ISMN 979-0-50239-412-7

1. Auflage A1¹/2016

© 2016 Helbling, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten

Im Lernmittel wird auf Begleitmedien verwiesen. Diese sind optional und unterliegen nicht dem staatlichen Zulassungsverfahren.

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen wie Fotokopie, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie für Übersetzungen – auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke.

VORWORT

111 Top Hits aus 6 Jahrzehnten Rock- und Pop-Geschichte

Die vorliegende Publikation bietet als Folgebund des HELBLING-Klassikers *Highlights of Rock & Pop* ein breites Spektrum an Top Hits von den 1950er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart. Bei der sorgfältig getroffenen Auswahl waren die musikalischen Sing-Along-Qualitäten der Titel sowie herausragende Chartplatzierungen und Szene-Bedeutung der Interpretinnen und Interpreten wichtig. So verbinden sich in *Top Hits of Rock & Pop* ausgewählte junge Hits der globalen und insbesondere auch der deutschsprachigen Szene mit zeitlosen Kultsongs der internationalen Popkultur.

Singmotivation mit Top Hits

Popsongs haben einen festen Platz in der zeitgemäßen Musikpädagogik, so kann ein Songbook zum beliebten Begleiter in der Schule und darüber hinaus werden. Das Liederbuch *Top Hits of Rock & Pop* bietet dafür ein immer wieder begeisterndes Hit-Repertoire in besten praxisgerechten Aufbereitungen – für das Singen, Musizieren und Tanzen im Bereich Popmusik. Darüber hinaus geben Song-Kontexte spannende Einblicke in die Jugend- und Popkultur, in soziokulturelle Zusammenhänge und das Musikbusiness.

Leadsheets und vieles mehr

Im Zentrum der musizierpraktischen Aufbereitungen stehen die Noten zu den Songs in Form von Leadsheets. Diese sind in gut ausführbarer Singlage gesetzt (oft abweichend von der Originaltonart) und enthalten alles Wesentliche für die musikalische Umsetzung des Titels – von den Begleitakkorden bis hin zu Style- und Tempoangaben. Zusätzlich gibt es instrumentale oder vokale Begleitpatterns, Impulse sowie ‚Voice Work‘ mit Warm-Ups und Begleitstimmen zu ausgewählten Songs. Infoboxen mit Wissenswertem zu Lied und Interpretinnen und Interpreten runden die vielfältigen Angebote im Songbook ab.

Vier kompetenzorientierte Workshops

Zu wichtigen Themenkreisen der Rock- und Pop-song-Interpretation geben vier Workshop-Doppelseiten unterrichtspraktische Impulse:

- *Warm-Ups – Move, Groove and Sing*
- *Castingshows – Present Your Voice*
- *How to Beatbox – Rhythmusbegleitung mit der Stimme*
- *Startup Your Band – Hits begleiten und performen*



Web-Tipps zu Song und Background

Über 300 Web-Tipps in Form von Internetlinks bieten vertiefende und weiterführende Impulse zu allen Top Hits des Buches. Die sorgfältig recherchierten und kurz kommentierten Links verweisen unter anderem auf ausgewählte Musikvideos mit Original-Interpretationen, Coverversionen oder Interpretationsvergleichen.



Web-Tipps zu Poptanz und Choreografie

Die mit dem Tanz-Icon versehenen Titel werden besonders für Tanz und Choreografie empfohlen. Die ausgewählten Internetlinks geben dafür konkrete Beispiele sowie Anregungen für eigene kreative Umsetzungsmöglichkeiten.

☞ Alle Web-Tipps finden sich unter:

www.helbling.com/tophits



Doppel-CD mit 50 stilechten Playbacks

Eine separat erhältliche Audio-Doppel-CD mit 50 hochwertigen und aufwändig produzierten instrumentalen Playbacks kann das Singen und Performen der Songs unterstützen.

Viel Spaß und bestes Gelingen!

Prof. Lorenz Maierhofer und
Dr. Markus Detterbeck

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 1:

▶ LET ME ENTERTAIN YOU

Let Me Entertain You	8
Highway to Hell	11
The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)	12
Happy Together	14
The Loco-Motion	16
Twist and Shout	18
Jailhouse Rock	20
Shake It Off	22

WORKSHOP: Warm-Ups

24

Coco Jamboo	26
Dance with Me	28
Atemlos durch die Nacht	30
Get Lucky	32
Lucky Day	34
Lambada	35
Auf uns	36
Beat It	38
A Song of Joy	39
Thank You for the Music	40
The Show Must Go On	42
Let's Get Loud	44

Kapitel 2:

▶ I AM WHAT I AM

I Am What I Am	48
Mensch	49
A Mensch möcht i bleib'n	52
This Is the Life	54

WORKSHOP: Castingshows

56

(Simply) The Best	58
You Raise Me Up	60
Geboren um zu leben	62
Je veux	64
Wake Me Up	66
Traum	69
Burn It Down	72

Count on Me	74
Cups (When I'm Gone)	76
I Will Survive	78
So soll es bleiben	80
Nothing Else Matters	82
Perfekte Welle	84
Dieser Weg	86
Friends	88

Kapitel 3:

▶ CAN YOU FEEL THE LOVE TONIGHT

Can You Feel the Love Tonight	92
Hello Mary Lou	93
Ring of Fire	95
Standing Still	96
Verdammt, ich lieb' dich	98
I'm Gonna Be (500 Miles)	100
We Weren't Born to Follow	102

WORKSHOP: How to Beatbox

104

Ich lass für dich das Licht an	106
Only You	108
Eternal Flame	110
Macho, Macho	112
Sweet Dreams (Are Made of This)	114
Caravan of Love	116
Girl on Fire	118
A Groovy Kind of Love	121
Bubbly	122
Lean on Me	124
Drück die 1	126
This Love	128
Unfaithful	130
Let Her Go	132
Wonderwall	134
Someone like You	136
All about That Bass	138
Junimond	141
Without You	142
Put a Little Love in Your Heart	144
Fairytale Gone Bad	145

Kapitel 4:

IRGENDWIE, IRGENDWO, IRGENDWANN

Irgendwie, irgendwo, irgendwann	148
Ob-La-Di, Ob-La-Da	149
Paint It Black	151
Lieder	152
MFG – mit freundlichen Grüßen	154
Skandal im Sperrbezirk	156
New York, New York	158
Ich war noch niemals in New York	160
Hotel California	162
San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair)	165
Behind Blue Eyes	167
(Sittin' On) The Dock of the Bay	168
The Boxer	170
Maschin	172
Ba-Ba-Banküberfall	173
Island in the Sun	176
Irgendwann bleib i dann dort	178
Jetzt ist Sommer	180
Sweet Home Alabama	182
Fragile	184
Only Time	186
'54, '74, '90, 2010	188
WORKSHOP: Startup Your Band	190
Viva la Vida	192
Manhã de Carnaval	194
Summer of '69	196
Dangerous	198
Dust in the Wind	201

Kapitel 5:

WIND OF CHANGE

Wind of Change	204
Mad World	206
Heast as nit	207
Dear Mr. President	209
Holiday	212
Mama (Ana Ahabak)	214
Nur noch kurz die Welt retten	216
Heal the World	218
The Hanging Tree	220
The Show	221
Lasse redn	223
Paparazzi	226
Bad Moon Rising	228
Himmel auf	229
From a Distance	232
Amoi seg' ma uns wieder	234
The Final Countdown	236

ANHANG

Rock & Pop Mini-Lexikon	240
Verbreitete Schreibweisen von Akkordsymbolen	247
Akkord- und Griffabelle	248
Bildverzeichnis	250
Inhaltsverzeichnis der Doppel-CD	251
Alphabetisches Verzeichnis der Songs nach Interpretinnen und Interpreten	252
Alphabetisches Verzeichnis der Songs nach Liedern und Liedanfängen	254

Die im Songbook verwendeten Icons



Angaben zu Style
und Tempo



Instrumentales
Playback



Rhythmisches
Begleitpattern



Web-Tipp zu Song
und Background



Instrumentales/vokales
Begleitpattern



Web-Tipp zu Poptanz
und Choreografie



KAPITEL 1

LET ME ENTERTAIN YOU



Bridge/Rap

loosely spoken

26 N.C.

Hey, hey, hey! Just think while you been get - ting down a - bout the

li - ars and the dirt - y dirt - y cheats ne we you

could - a been get - ting down to this beat.

Rap, in time

My ex - man brought his new girl - friend. "Oh, my god!" but

I'm just gon - na shake and to the fel - la wew there the bet - la good hair, won't you

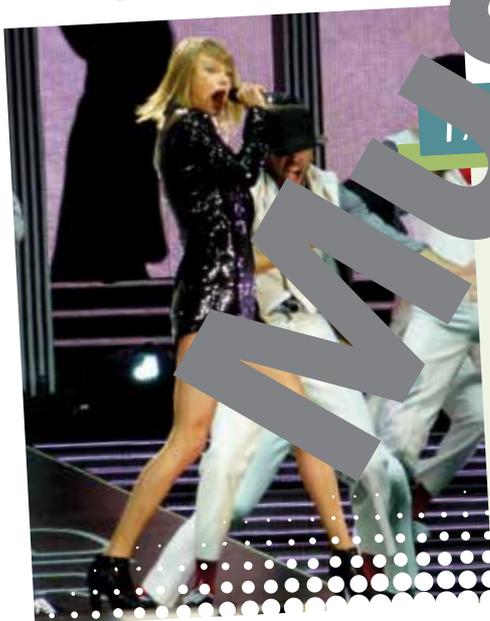
come on o - ver, ba-by? We can shake, ke shal Yeah, _____ 'cause the

Originaltonart

© MXM MUSIC/B/SONY/ATV TREE PUBLISHING/TAYLOR SWIFT MUSIC



FAST DISCO BEAT ♩ = ca



Die 1989 geborene Sängerin, Songwriterin, Schauspielerin und Musikproduzentin gewann bis zum Jahr 2016 zehn GRAMMYS.

Mit dem 2014 erschienenen Album *1989* wandte sich Taylor Swift erstmals von der von ihr bevorzugten Country-Musik ab und produzierte äußerst erfolgreich Dance-Pop für ein Massenpublikum. Die erste Single-Auskopplung des Albums, *Shake It Off*, sorgte vor allem als YouTube-Musikvideo für Furore: Zwischen August 2014 und Juli 2015 erreichte es mehr als 841 Millionen Klicks. *Shake It Off* ist nicht nur ein Ohrwurm, sondern animiert unmittelbar zum Mittanzen.

WARM-UPS

MOVE, GROOVE AND SING

Viele Profis bereiten sich mit gezielten Übungen für Stimme, Körper und Ausdruck auf Gesang und Performance vor. Die folgenden Übungen bringen Kreativität und Gestaltungskraft in eure Stimme.

BODY MOVEMENT

Bewegt eure Knie im Stehen abwechselnd vor und zurück. Lasst die Bewegungen langsam größer und dann wieder kleiner werden. Kommt schließlich zur Ruhe. Wie fühlen sich eure Kniegelenke nun an? Profis beschreiben dieses Gefühl der Lockerheit mit dem Begriff 'Open Joints' (geöffnete Gelenke). Führt die Übung auch mit Hüften, Schultern, Ellbogen und Kopf aus.

INTO THE GROOVE

- Hört euch folgende Songs an und findet jeweils den Grundschlag (klatschend, stampfend, frei tanzend):
 - Let Me Entertain You (S. 8)
 - Jailhouse (S. 20)
 - Unfaithful (S. 130)
 - Viva la Vida (S. 190)
- Führt zu den Songs Backbeat-Snaps aus.
- Teilt euch in zwei Gruppen und sprecht folgende Groove zum Song Coco Jambo (S. 26):

VOICE WORK (zu Coco Jambo)

(Arr.: Markus Detterbeck)

ALL YOU NEED IS AIR

Geübte Sänger/innen kontrollieren ihren Luftstrom: Sie atmen gerade so viel Luft aus, wie sie für einen bestimmten Ton benötigen. Dazu muss man das Zwerchfell trainieren.

- Führt folgende Rhythmen zum Song Only Time (S. 186) aus:

VOICE WORK (Only Time)

(Arr.: Markus Detterbeck)

Atemtechnik ist wichtig, um die Atemluft mit der Stimme optimal in Klang umzusetzen. Töne können dadurch auch länger und mit weniger Anstrengung ausgehalten werden.

VOCAL SOUNDS

In der Popmusik verwendet man verschiedene Sounds („Modes“), die jeweils einen eigenen Charakter haben. Profis wechseln die Sounds oft auch während eines Songs, um die Textaus-sage zu verstärken.

- 1) Singt zur Originalaufnahme von *Lean on Me* (S. 124) den Beginn der Melodie. Nutzt zu-nächst den Vokal ‚u‘ und singt auf einer Lautstärkeskala von 1 bis 10 im unteren Bereich, also etwa auf Stufe 2 oder 3. Dieser Sound wird als ‚neutral‘ bezeichnet. Probiert auch aus, wie es klingt, wenn ihr eurem Gesang phasenweise etwas Hauch hinzufügt.

VOICE WORK (zu *Lean on Me*)

Musical notation for the first exercise, showing a melody in 4/4 time with chords F and B \flat .

- 1) u _____ u _____
 - 2) o _____ o _____
 - 3) ä _____ ä _____
 - 4) Some - times in our lives, we all have pain_____
- (Arr.: Markus Detterbeck)

- 2) Ruft laut „hey“! Dieser Sound („Overdrive“) wird eingesetzt, wenn es lauter wird (v. a. im Rock). Singt die Melodie nun mit Lautstärke 7 und benutzt dabei den Laut ‚ä‘ oder ‚ee‘ (wie in „Hey“).
- 3) Singt die Melodie nun etwas lauter (etwa Stufe 5) mit dem Vokal ‚u‘. Stellt euch dabei vor, etwas klagend zu singen. Diesen Sound („Curbing“) hört man sehr oft in ruhiger Popmusik oder im R&B.
- 4) Zusätzlich könnt ihr den Klang der Stimme ändern, indem ihr die Form des Mundes und die Position der Zunge variiert. Singt die Melodie mit Text und mit hellem Klang (Lächeln, Zähne zeigen) oder dunkel (stellt euch vor ihr seid kurz vor den Zähnen). Probiert auch extreme Stimmfarben aus (z. B. Mickey Mouse, Pavarotti).



PATTERN WARM-UPS

- ▶ Singt das Pattern in beliebigen Kombinationen und mit unterschiedlichem Stimm Ausdruck zum Song *Friends* (S. 88). Weiteres Übungsmaterial findet ihr auf www.helbling.com.

VOICE WORK (zu *Friends*)

Text und Musik:
Markus Detterbeck
© HELBLING

Musical notation for the second exercise, showing a melody in 4/4 time with chords E \flat m, C, G, and B7.

Dun-ge dun-ge dun-ge dun-ge, dun-ge dun-ge dun-ge dung, dunge dunge dunge dunge, dun-ge dun-ge dun-ge dung.

GET LUCKY

Interpreten: DAFT PUNK ft. Pharrell Williams

Text und Musik: Thomas Bangalter/Guy Manuel de Homem-Christo/
Pharrell Williams

Intro/Interlude

Am7 C Em D

(instr.)

Verse

5 Am7 C

1. Like the le-gend of the phoe - nix all ends with be - gin -
2. ♪ The pre - sent has no rib - bon. Your gift keeps on giv -

7 Em D Am7

- nings. What keeps the mo - spin - ing, a -
- ing. ♪ What the I feel ing? ♪

10 C Em D

ha, the force from the mo - ning?
♪ If you wan - na leave, on with it, a - ha.

Pre-Chorus

13 Am7 Em D

We've come too far to give up who we are, so

17 Am7 Em D

let's raise the bar and our cups to the stars.

Chorus

21 Am7 C

She's up all night to the sun, I'm up all night to get some,
we're up all night to the sun, we're up all night to get some,

23 Em D

she's up all night for good fun, I'm up all night to get luck - y.
we're up all night for good fun, we're up all night to get luck - y.

25 Am7 C

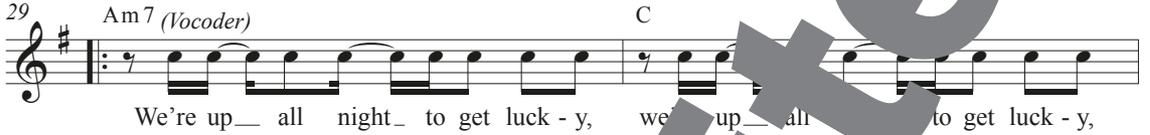
We're up all night to get lu - cky, we're up all night to get luck - y,

27 *Em* *D* *1.: D.C. Fine*



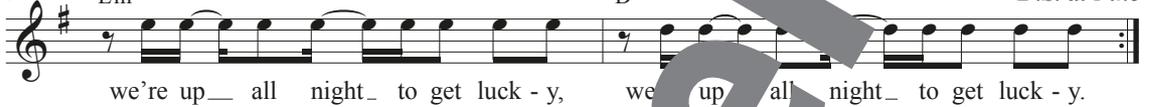
we're up all night to get luck - y, we're up all night to get luck - y.

Bridge
29 *Am7 (Vocoder)* *C*



We're up all night to get luck - y, we're up all night to get luck - y,

31 *Em* *D* *D.S. al Fine*



we're up all night to get luck - y, we're up all night to get luck - y.

Originaltonart: F#m

© 2013 UNIVERSAL MUSIC INC./IMAGEM CV/MORE WATER FROM NAZARETH PUBLISHING INC./XLC MUSIC

Abfolge im Original

Intro (2x) / 1. / Pre-Chorus / Chorus / Interlude / 2. / Pre-Chorus / Chorus / Bridge (4x) / Pre-Chorus / Chorus / Outro



FUNK ♩ = ca. 116

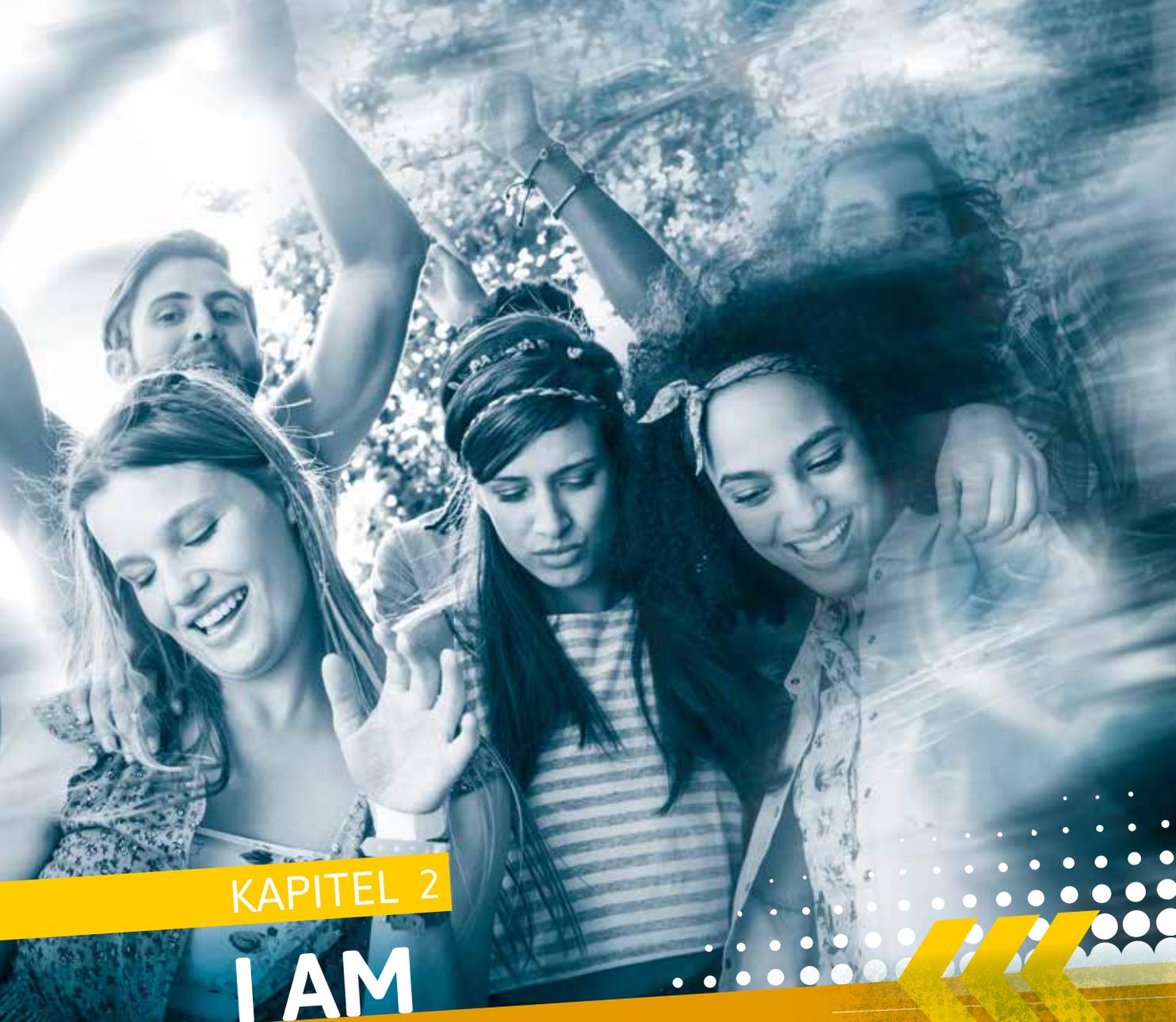


PHARRELL WILLIAMS

Die Franzosen Guy-Manuel de Homem-Christo und Thomas Bangalter gründeten 1993 die French-House-Band DAFT PUNK. Ihr optisches Markenzeichen sind schwarze Robotermasken.

Gemeinsam mit Pharrell Williams und Nile Rodgers nahmen DAFT PUNK 2013 die Single *Get Lucky* auf. Die perfekt abgestimmte Mischung aus Disco-Style, elektronischen Klängen und viel guter Laune erwies sich als Volltreffer: Von der Kritik mit Lob überhäuft, stürmte *Get Lucky* auf Platz 1 der deutschen Charts. Und bei den GRAMMY AWARDS 2014 heimsten DAFT PUNK die meisten Preise ein.

Der US-Amerikaner Pharrell Williams (*1973) produzierte zahlreiche Songs für Künstler/innen wie SNOOP DOGG, BEYONCÉ, JUSTIN TIMBERLAKE oder MADONNA. Mit seinem sonnigen Song *Happy* begeisterte er 2013 erstmals als Solokünstler die Massen.



KAPITEL 2

I AM WHAT I AM



CASTINGSHOWS PRESENT YOUR VOICE

In einer Castingshow könnt ihr euer Talent unter Beweis stellen und eure selbst gewählte Bewertungskriterien zu Grunde gelegt werden – eine Menge Spaß (Pop-)Sang lernen.

EINE GESANGSSTIMME WIE EIN PROFI BEWERTEN

- Recherchiert ein Castingshow-Video (z. B. auf YouTube) und wählt ein Jurymitglied einer Blind Audition (ohne die Kandidatin/den Kandidaten zu sehen) über den Gesang. Wendet dabei die Kriterien für eine gelungene (Pop-)Song-Interpretation (siehe Folie) an und formuliert einen respektvollen Jurorenkommentar.

BEWERTUNGSKRITERIEN EINER GESANGSSTIMME

Zentrale Beurteilungskriterien für die gelungene Interpretation eines (Pop-)Songs sind:

Timing & Rhythmus

- den Grundpuls der Musik spüren
- rhythmisch präzise agieren
- Takt- und Akzentpunkte hervorheben und Textbetonungen richtig verteilen

Intonation

- die Tonhöhen einer Melodie sauber treffen (passend zum Akkord/zur Tonleiter)

Artikulation

- den Songtext verständlich aussprechen (keine ‚gekünstelte‘, sondern an Alltagssprache orientierte Textartikulation)

Phrasierung & Melodiefluss

- den ganzen Satz im Blick behalten
- auf Schwerpunkte und Schlüsselwörter hin singen bzw. diese betonen

Stimmfarben

- die Stimme je nach Aussage und Stil des Songs flexibel einsetzen
- bewusst unterschiedliche Klangfarben verwenden

- Vergleicht nun eure Bewertungen mit der Bewertung der Jury im Video.
- Welche Chancen hat die Kandidatin/der Kandidat wohl auf den Sieg?

Seht euch nun ein weiteres Video an (siehe ) . Hier erklärt eine professionelle Popsängerin, welche Merkmale für die Beurteilung einer Gesangsstimme entscheidend sind.

EINE CASTINGSHOW IN SZENE SETZEN

- › Bildet mehrere Teams und veranstaltet eure eigene Castingshow. Jedes Team sucht sich aus der Titelliste einen Song aus und übt ihn ein.

Titelliste:

- *Auf uns*(S. 36) 🚩 I/8
- *Perfekte Welle*(S. 84) 🚩 I/20
- *Can You Feel the Love Tonight*(S. 92) 🚩 I/22
- *I'm Gonna Be (500 Miles)*(S. 100) 🚩 I/24
- *Nur noch kurz die Welt retten*(S. 216) 🚩 II/20

- › Führt euren Song nun – solo oder in der Gruppe – den anderen Teams vor. Die ‚Jurorinnen‘ und ‚Juroren‘ achten wieder auf die Bewertungskriterien einer Gesangsstimme (linke Seite) und formulieren ihren Kommentar in einer fairen und unterstützenden Weise. Wichtige Überlegungen sind:

- Was haben die Sänger/innen schon gut gemacht?
- Worauf könnten sie noch stärker achten?

PERFORMANCE

Zusätzlich zu den stimmlichen Qualitäten sind die gelungene Gestaltung eines (Pop-)Songs Aspekt der Bühnen-Performance ganz wesentlich.

- › Überlegt gemeinsam, mit welchen Mitteln ihr euren Auftritt noch überzeugender gestalten könnt. Stellt euch hier für folgende Fragen:
 - Wo wollt ihr auf der Bühne stehen?
 - Gibt es während des Songs Veränderungen eurer Position?
 - Welchen Gesichtsausdruck wollt ihr wählen (z. B. nachdenklich, fröhlich, traurig, ängstlich, verliebt etc.)?
 - Ändert sich die Mimik während des Songs?
 - Welche Gesten können die Textaussage unterstützen?
 - Wollt ihr eine Choreografie mit Tänzerinnen und Tänzern einbinden?

Durch überzeugende Mimik, Gestik und Körperaktionen kommt eure Song-Performance noch besser beim Publikum an.

Seht euch ein letztes Video an (siehe 🌐). Ein Coach erläutert, welche Aspekte bei einer guten Bühnenpräsentation zu beachten sind.



Musterseite
www.hebling.com



GEBOREN UM ZU LEBEN

Interpreten: **UNHEILIG**

Text und Musik: Bernd Heinrich Graf/Henning Verlage

Verse

1. Es fällt mir schwer, oh-ne dich zu le-ben, je-den

3 Tag, zu je-der Zeit ein-fach al-les zu ge-ben. Ich denk' so oft zu-

6 rück an das, was war, an je-dem so ge-lo-ben ver-gan-ge-nen Tag.

9 2. Ich stell' mir vor, dass du zu-rahst, und je-den mei-ner We-ge an

12 mei-ner Sei-te gehst. Ich denk' an den an so Vie-les, seit-

14 dem du nicht mehr bist, denn du hast mir ge-reizt, wie wert-voll das Le-ben ist.

Chorus

17 Wir war'n ge-bo-ren, um zu le-ben, mit den Wun-dern je-ner Zeit,

19 Ich nie-mals zu ver-ges-sen bis in al-le E-wig-

21 keit. Wir war'n ge-bo-ren, um zu le-ben für den ei-nen Au-gen-blick,

23 bei dem je-der von uns spür-te, wie wert-voll Le-ben ist.

Verse

26 Em G
3. Es tut noch weh, wie-der neu-en Platz zu schaf-fen mit

28 Bm D Em
gu-tem Ge-fühl, et-was Neu-es zu-zu-las-sen in ei-nem Au-gen-blick_ bist

31 G Bm D
du mir wie-der nah_ wie an je-dem so ge-lie-ter-ten ver-gan-ge-nen Tag_

34 Em G
4. Es ist mein Wunsch, wie-der er-le-ben, oh-ne

36 Bm D Em
Reu-e nach vorn_ in ei-ne Zu-kunft zu bau'n_ mich se-he ei-nen Sinn_ seit-

39 G D *D.S. al Fine*
(repeat Chorus ad lib.)
dem du nicht mehr bist_ denn mir ge-zigt_ wie wert-voll mein Le-ben ist.

Originaltonart

© FANTASION MUSIKVERLAG OHG/UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING GMBH



ROCK BALLAD ca. 7/8

UNHEILIG

Die deutsche Rockband Aachen formierte sich 1999 rund um ihren Frontman DER GRAF. Zu den Themen bewegten sich UNHEILIG vor allem in der sogenannten "Gothic-Szene". Spätestens mit dem Album *Große Freiheit* (2009) gelang eine musikalische Kopplung *Geboren um zu leben* wurden DER GRAF und UNHEILIG 2010 einem breiten Publikum bekannt. Mehr noch: Das Album landete direkt auf Platz 1 der deutschen Verkaufcharts. In der melancholischen Rockballade verarbeitete DER GRAF den Verlust eines engen Freundes.

Zwischen 2010 und 2011 war der Song 94 Wochen lang in den deutschen Singlecharts vertreten. Weitere Erfolgstitel folgten: *Unter deiner Flagge* (2011), *Wie wir waren* (2012, gemeinsam mit Andreas Bourani, siehe S. 37) und *Zeit zu gehen* (2014).





CRO

Der vielfach ausgezeichnete Mann hinter der Panda-Maske besitzt viele Talente: Carlo Waibel, alias CRO, ist nicht nur als Sänger, Rapper, Texter und Musikproduzent bekannt, sondern war auch als Mediengestalter, Comiczeichner, Autor und Modedesigner aktiv.

Seinen musikalischen Stil beschrieb der 1990 in Stuttgart geborene Künstler oft als eine Mischung aus Rap und Pop. Folgerichtig hieß CROs viertes und letztes Debütalbum aus dem Jahr 2012 *Raop*. Als nicht minder erfolgreich erwies sich das nächste Album *Melodie* (2014), die daraus ausgekoppelte Single *Traum* eroberte die Spitze der Charts in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Liedtext beschreibt CROs Suche nach seiner fiktiven Traumfrau. In flüssige Reime verpackt, geht die Botschaft des Liedes mit 'oleum' Sound, Handclaps und Bläserakzenten unmittelbar ins Ohr und in die Beine.

iNFO

MUSIKPREISE

ECHO – der deutsche Musikpreis

Seit 1992 werden alljährlich die Echo-Musikpreise von der Deutschen Phono-Akademie vergeben. Neben dem Echo Pop gibt es noch den Echo Klassik und den Echo Jazz. Entscheidend für Nominierung und Nominierung sind Verkaufszahlen und Chartplatzierungen. Gleich vier Echos in einer Verleihung erhielten 2013 die TOTEN HOSEN und 2015 HELENE FISCHER (siehe S. 31).

**AMADEUS – der österreichische Musikpreis**

Seit 2001 wird in Österreich in jedem Jahr der AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARD, der Musikpreis des Verbands der Österreichischen Musikwirtschaft, in verschiedenen Kategorien vergeben. Christina Stürmer (siehe S. 215) zählt hier zu den am häufigsten ausgezeichneten Künstlerinnen.

SWISS MUSIC AWARD – der schweizerische Musikpreis

Das schweizerische Pendant zu ECHO und AMADEUS ist der seit 2008 jährlich ausgelobte Swiss Music Award (SMA). Erfolgreichster Preisträger ist der Lausanner Rapper STRESS.



CUPS (WHEN I'M GONE)

Interpretin: **Anna Kendrick**

Text und Musik: Alvin Pleasant Carter/Luisa Gerstein/Heloise Tunstall-Behrens

Intro

(instr.) D *4x* D D

The Intro consists of a single line of music in G major, 4/4 time. It starts with a D chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. This sequence is repeated four times.

Verse

1. I got my tick - et for the long way 'round
two bot - tle whis - key for the way. And I would like some
sweet com - pa - ny and I'm leav - ing tomor - row, what do you say?

The first line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a D chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "1. I got my tick - et for the long way 'round".

The second line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a G chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "two bot - tle whis - key for the way. And I would like some".

The third line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a G chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "sweet com - pa - ny and I'm leav - ing tomor - row, what do you say?".

Chorus

When I'm gone, when I'm gone, you're gon - na miss me when I'm
gone. You're gon - na miss me by my hair, you'll miss me ev - 'ry - where, oh,
You're gon - na miss me when I walk, you're gon - na miss me by my talk, oh,
you're gon - na miss me when I'm gone. gone. *(instr.)*

The Chorus is in G major, 4/4 time. It starts with a Bm chord and a series of eighth notes: B3, C4, D4, E4, D4, C4, B3. The lyrics are: "When I'm gone, when I'm gone, you're gon - na miss me when I'm gone. You're gon - na miss me by my hair, you'll miss me ev - 'ry - where, oh, You're gon - na miss me when I walk, you're gon - na miss me by my talk, oh, you're gon - na miss me when I'm gone. gone. (instr.)".

Verse

2. I got my tick - et for the long way 'round, the one with the pret - ti - est of
views. It's got moun - tains, it's got riv - ers, it's got
sights to give you shiv - ers, but it sure would be pret - ti - er with you.

The second line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a D chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "2. I got my tick - et for the long way 'round, the one with the pret - ti - est of".

The third line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a G chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "views. It's got moun - tains, it's got riv - ers, it's got".

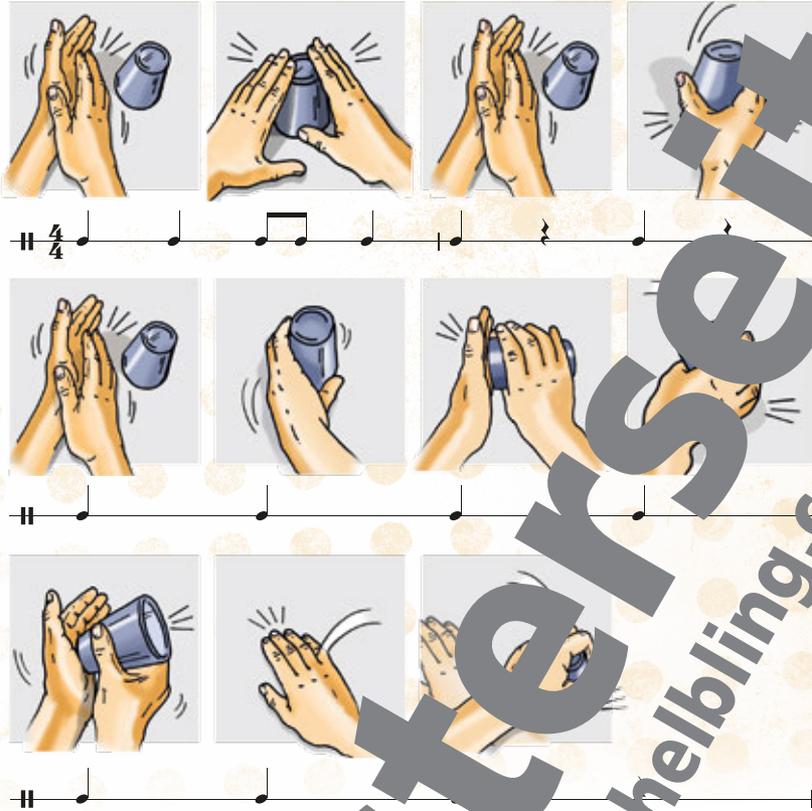
The fourth line of the Verse is in G major, 4/4 time. It starts with a G7 chord and a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The lyrics are: "sights to give you shiv - ers, but it sure would be pret - ti - er with you.".

Originaltonart: **C**

© BMG GOLD SONGS/PEER MUSIC

» Begleitung mit Cup-Percussion

Die Illustrationen bilden die Cup-Percussion zum Song anschaulich ab. Ausgehend vom Kinofilm *Pitch Perfect* wurde diese pointierte rhythmische Begleitung in unterschiedlichen Coverversionen populär (Tutorials und Performance-Tipps siehe )



FOLK POP ♩ = ca. 130

WHEN I'M GONE –
YOU'RE GONNA MISS ME – CUPS

Der Song *When I'm Gone* gelangte erstmals im Jahr 1931 durch die Darbietungen der CARTER FAMILY zu Bekanntheit. Die Musiker/innen rund um A. P. Carter waren frühe Stars der kommerziellen Country-Musik.

Erst ein Jahr später erlebte der Hit zunächst als Internetphänomen ein Revival. Dem Titel *You're Gonna Miss Me* veröffentlichte die englische Folkband THE LAMPSHADES 2009 eine A-capella-Neufassung auf der Video-Plattform YouTube, die mit den Rhythmen eines populären Becher- und Klatsch-Spiels unterlegt war.

Drei Jahre später wurde diese Version für die Kino-Komödie *Pitch Perfect* mit Erfolg gecovered. In der Interpretation der amerikanischen Schauspielerin Anna Kendrick (*1985, siehe Foto) war der Song im Jahr 2013 – jetzt unter dem Titel *Cups* – 32 Wochen lang in den Billboard Charts vertreten.



A romantic couple embracing in a field at night. The woman is wearing a white t-shirt and a dark vest, and the man is wearing a plaid hoodie. They are holding hands and looking at each other. The background shows a city skyline with lights and a large, glowing orb in the sky. The overall color scheme is warm and reddish-orange.

KAPITEL 3

**CAN
YOU FEEL
THE LOVE TONIGHT**

Decorative graphic elements including a grid of white dots and three orange chevrons pointing left.



HOW TO BEATBOX

RHYTHMUSBEGLEITUNG MIT DER STIMME

Beatboxing bzw. Vocal Percussion ist eine Methode, mit Stimme und Mund Beats zu erzeugen. Man kann damit Rap-Performances begleiten, in Coverbands oder Instrumentalgruppen das Schlagzeug ersetzen oder ein cooles Solo performen.

DIE BASSDRUM

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten die Bassdrum mit der Stimme zu imitieren:

- **Level 1:** Sprecht ein tiefes und kräftiges ‚dm‘. Wenn ihr dabei das Zwerchfell aktiviert, wird euer Klang druckvoll und überzeugend.
- **Level 2:** Sprecht ein ‚b‘ stimmlos aus. Presst dazu die Lippen etwas aufeinander und baut mit dem Zwerchfell Luftdruck auf, bis ein kurzes ‚b‘ oder knackiges ‚p‘ erklingt.
- Begleitet den Song *Sweet Dreams* (S. 114) mit beiden Sounds und folgenden drei Rhythmen:

1. 

Level 1: dm dm dm dm
 Level 2: b b b b

2. 

Level 1: dm dm dm dm dm dm dm dm
 Level 2: b b b b b b b



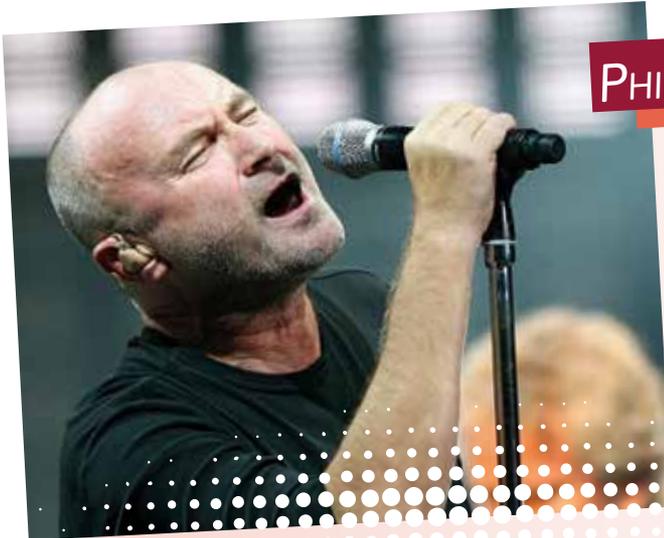
BEATBOXING UND VOCAL PERCUSSION

Beim **Beatboxing** werden synthetische Drumcomputer-Beats – zuweilen auch Scratchs oder andere (instrumentale) Klänge – mit Mund, Nase und Rachen imitiert. **Vocal Percussion** hingegen versucht den Klang eines Schlagzeugs (Bassdrum, Snare, Hi-Hat) möglichst naturgetreu nachzuahmen.

Beatboxing entstand in den 1980er Jahren, als die noch junge Hip-Hop-Generation zu rappen begann. Der Begriff lehnt sich an die sogenannten ‚Beat Boxes‘ (‚Schlag-Kisten‘) an, mit denen viele Hip-Hop-Stücke erstellt wurden.

Coaching Videos online

- Verschiedene Web-Tipps geben Impulse zur Imitation der einzelnen Instrumente und Drum-Patterns.
- Recherchiert im Internet weitere Videos, die Beatboxer/innen in Aktion zeigen. Sucht z. B. bei *YouTube* unter ‚Beatboxing lernen/ Tutorial‘.



PHIL COLLINS

Mit rund 150 Millionen verkauften Tonträgern zählt der 1951 geborene Collins zu den prägenden Figuren des Pop-Business.

Zuerst war Collins nur Drummer der 1967 gegründeten Gruppe GENESIS. 1975 übernahm er den Part des bisherigen Leadsängers Peter Dinkiel. Collins war aber nicht nur mit GENESIS erfolgreich, sondern traf als Solokünstler voll ins Schwarze. Er zählt zu einem exklusiven Kreis von Musikern, die als Bandmitglied weit über 100 Millionen Alben verkaufen konnten.

Mit einer Mischung aus romantischen Balladen, Rock und Funk-Musik wurde Phil Collins zum Pop-idol. Zu seinen Toptiteln gehören *One More Night* (1985), *A Day in Paradise* (1989), *You'll Be in My Heart* (1996) oder *True Colors* (1998). Für seine Kompositionenarbeit am Disney-Film *Tarzan* erhielt er 1996 einen OSCAR.

Bereits 1988 coverte Collins den Sixties-Klassiker *A Groovy Kind of Love* für den Soundtrack zum Kinofilm *Buster*. In dieser Version wurde der Evergreen noch einmal zum Chartbreaker.

BUBBLY

Interpretin: Colbie Caillat

Text und Musik: Colbie Caillat/Jason Reeves

Verse

D *Dmaj7*

1 I've a wake for a while now,
 2 I've ran fall - in' on my win - dow pane,
 3 I've been sleep for a while now,
 4 you feel - in' like a child now, 'cause ev - 'ry time I see your
 5 we are hid - in' in a saf - er place. Un - der cov - er, stay - in'
 6 you hold me in just like a child now, 'cause ev - 'ry time you hold me

Dsus4 *D* *D* *Dmaj7* *Dsus4* *D*

bub - bly face I get the ting - lies in a sil - ly place.
 dry and warm you give me feel - ings that I a - dore.
 in your arms, I'm com - fort - able e - nough to feel your warmth.

Chorus

9 D Dmaj7

1./2./3. It starts in my toes___ and I crin- kle my nose,___ wh- ev- er it goes. (They start) (make me)

4. It starts in my soul___ and I lose all con- trol___ when you kiss my nose,___

11 Dsus4 D D

___ I al- ways_ know that you make me smile, please_ stay for a while_ the feel-in'___ shows 'cause you make me smile_ ba- by, just take your time_

14 Dmaj7 Dsus4 1./3. 2. D F#m

___ now, just take your time___ wher- ev- er you go___ now, hold- ing me tight. ___

Bridge

19 F#m G G A A

What am I gon - na say___ when you make me feel_ this way_

24 G F#m G 28 Dsus4 D

I___ just___ mm And ___

Ending freely

30 D Dsus4 D

Wher - ev - er,___ wher - ev - er,___ wher - ev - er___ you go.___ Wher -

34 D Dsus4 D

ev - er,___ wher - ev - er,___ wher - ev - er___ you go. ___

Originaltonart: A

© COCOMARIE MUSIC/DANCING SQUIRREL MUSIC/INAFI MUSIC



FOLK POP 128

COLBIE CAILLAT



Die amerikanische Singer-Songwriterin Colbie Marie Caillat (*1985) verdankt ihren Weltruhm dem sozialen Netzwerk Myspace: 2006 wurde der charmant swingende Song *Bubbly* über zehn Millionen Mal auf ihrer Seite aufgerufen. Das machte sie zur erfolgreichsten Künstlerin ohne Plattenvertrag überhaupt. Weitere internationale Erfolgstitel gelangen ihr im Jahr 2009 mit *Fallin' for You* und *Lucky*, gemeinsam mit Jason Mraz.

ALL ABOUT THAT BASS

Interpretin: **Meghan Trainor**

Text und Musik: Kevin Paul Kadish/Meghan Trainor

Verse

1. Yeah, it's pret-ty clear, I ain't no size two. But I can't shake it,
like I'm sup-posed to do. 'Cause I got that boom boom that all the boys chase
and all the right junk in all the right plac - es.

2. I see the mag - a - zine, work-in' that Ph - to - cop. We know that shit ain't real.
Come on now, make it stop. If you got that boo - ty, boo - ty, just raise 'em up. 'Cause ev - 'ry
inch of you is per - fect from the bot - tom to the top.

Pre-Chorus

Yeah, my ma - ma, she told me, don't wor - ry a - bout your size. Suh wah wah, sa -
uh wah wah. Say, I'd like a lit - tle more boo - ty to hold at night. That boo - ty, boo - ty,
Ah. I know I won't be no stick fig - ure sil - i - cone Bar - bie doll.
That boo - ty, boo - ty,
Suh wah wah, sa - uh wah wah. So if that's what you're in - to then

30 G C C **Chorus**
 go a-head_ and move a - long. B... you know I'm

33 C C Dm
 all a-bout that bass, 'bout that bass, no tre-ble, I'm all 'bout the bass, 'bout that

36 Dm G G
 bass, no tre-ble. I'm all a-bout that bass, 'bout that bass, no tre-ble. I'm

39 C *Fin* C
 all a - bout that bass, 'bout that bass, hey, I'm bring - ing

Bridge
 41 C C Dm
 boo-ty back. Go a-head and tell them skil-ny bitch-es that.

44 Dm G
 No, I'm just playing. I know you're fa... But I'm here to tell ya ev-'ry

47 C *D.S. al Fine (repeat Chorus ad lib.)*
 inch of you is perfect, from the bot - tom to the top.

Originaltonart: A

© OVER-THOUGHT UNDER-APPRECIATED SONGS/
 SONY/ATV ALLEGRO/YEAR OF THE DOG MUSIC

Abfolge im Original

Chorus / 1. / 2. / 3. / Chorus / Bridge / Pre-Chorus / Chorus (3x)



Tempo = ca. 132

MEGHAN TRAINOR

Die 1993 geborene Sängerin und Songwriterin schaffte 2014 mit dem Song *All about That Bass* den internationalen Durchbruch. Der groovige Hit benutzt den Doo-Wop-Stil der Fifties und besingt die Vorzüge fülliger Frauen. Das Video wurde zu einem überwältigenden Internet-Erfolg und erreichte Mitte des Jahres 2014 in nur einem Monat mehr als 1,5 Millionen Aufrufe auf der Plattform YouTube.





KAPITEL 4

IRGENDWIE, IRGENDWO, IRGENDWANN



BEHIND BLUE EYES

Interpreten: LIMP BIZKIT

Text und Musik: Pete Townshend

Verse

Dm F6 Csus2

1./4. No one knows_ what it's like___ ? ? to be the bad man,
 2. No one knows_ what it's like___ to feel_ the feel - ings_
 3. No one knows_ what it's like___ to his - ed,___

4 Csus2 B \flat add9 B \flat add9 Gsus2 4.: Fine

? ? to be the sad man_ ? be - hind_ blue eyes.
 ? like I___ do, ? - and_ me you! ? ?
 to be_ de - feat - ed_ ? - hind_ blue eyes.

8 Gsus2 Dm F6 Csus2

And no one knows_ what it's like___ to be hat - ed,___
 ? No one bites_ back_ hard___ on their an - ger,___
 And no one knows_ how_ say___ that they're sor - ry,___

12 Csus2 B \flat add9 B \flat add9 Gsus2 Gsus2

? to be fat - ed_ to tel - ling on - ly lies,___
 none of my pain_ woe ? can show through. ? ? -
 ? and don't wor ? can not_ tel - ling lies,___

Chorus

17 B \flat add9 C B \flat add9 C D

But my dreams,___ when't emp - ty as my con - science seems to be,___

24 D Am B \flat add9 B \flat add9 C C

I've been_ ly lone - ly,___ my love is ven - geance that's nev - er

Bridge

31 Gsus2 Gsus2 Gsus2 | 2. Gsus2 Dm F Csus2

Dis - cov - er. L I M P. Say it.

39 Csus2 B \flat add9 B \flat add9 Gsus2 Gsus2 D.C. (4.: al Fine)

Dis - cov - er. L I M P. Say it. Dis - cov - er.

Originaltonart: Em

© FABULOUS MUSIC LTD



ROCK BALLAD ♩ = ca. 120



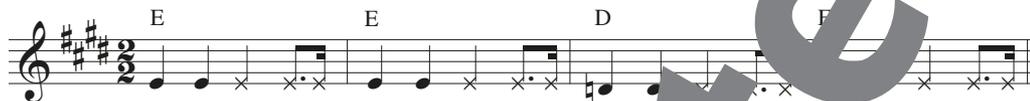
11/12

JETZT IST SOMMER

Interpreten: **Wise Guys**

Text und Musik: Daniel Dickopf

Intro 



Verse

Dum dum pf dum pe dum dum pf dum pe dum dum pf dum dum pf du-pa.



1. Son-nen-bril-le auf und ab ins Ca-fee, wo ich die
2. Son-nen-dach auf und ab ins Ca-fee, o, doch ich



schö-nen Frau'n auf der Stra-ße mit Sprun-gen mit-ten rein in den
hab kein's und das ist in Ord-nung, we-der Spa-ße da-ran dir



kal-ten Pool und 'n Cai-ri-er hat ziem-lich cool!
schnell ver-geht, wenn's den ga-ßen im-mer nur in der Ga-ra-ge steht.



Son-nen-milch drauf und wie-seh, wo ich für mich und Li-sa ei-ne
Manch-mal, wenn ich das seh, die-ge-ich Ge-walt-fan-ta-sien und die



Lie-ge-lea-ge, wir las-sen uns bra-ten, und wir las-sen uns bra-ten, und wir
Wet-ter fee-ler, das ist mei-ner Op-fer mei-ner Ag-gres-sion, ob-



al-le-mal, wenn ich die Wei-le war-ten. Und wenn nix draus wird we-gen
wohl, wenn ich die Wei-le war-ten. Was bringt das schon, wenn man sie beim Wort nimmt.



sie-sie, dann kip-pen wir zu Haus zwei Sä-cke Sand ins Bad. Im
und sie-sie, dann kip-pen wir zu Haus zwei Sä-cke Sand ins Bad. Im
und sie-sie, dann kip-pen wir zu Haus zwei Sä-cke Sand ins Bad. Im



Ra-di-o spie-len sie den Som-mer-hit, wir sin-gen in der Ba-de-wan-ne mit: mach mir lie-ber mei-ne eig'-ne
Wet-ter-la-ge, wenn ich mir im-mer wie-der sa-ge:

Chorus

29 *C#m* *F#*

Jetzt ist Som-mer! E - gal, ob man schwitzt ob man friert,
(Scheiß auf's Wet - ter, e - gal ob man riecht)

31 *B7* *E*

Som - mer ist, was in dei - nem Kopf pas - siert. Es ist

33 *C#m* *F#* *B7*

Som-mer! Ich hab das klar ge - macht. Sommer ist, wenn man
(Ab ins Gum - mi - boot, Wetter hat ab so - fort

36 *E* *E* *D, F#* *E*

1./3./5.-x. 2. 4.

trotz - dem lacht. Es ist trotz - dem lacht. trotz - dem lacht.
Haus - ver - bot.)

Bridge

39 *Em* *Em*

Ich bin sau - er, wenn man gegen - ver mei - n Fahr - rad klaut, ich bin

41 *D* *Em*

sau-er, wenn mir ein - in die Fress - se haut, ich bin sau-er, wenn ein and'-rer mei-ne

44 *Em* *D* *A*

Traum - frau kriecht am Pool mit die - ser Frau auf mei - nem Hand - tuch liegt.

47 *C* *D*

De - r - st - n - ich al - les ziem - lich lo - cker hin, weil

49 *A* *E* *C*

ab - so - lu - ter Zo - cker bin, Ich drü - cke ein - fach auf den klei - nen

52 *A* *B*

grü - nen Knopf, und die Son - ne geht an in mei - nem Kopf.

→ Chorus (repeat
and fade out)

Originaltonart: G

© WISE GUYS EDITION SONJA TEWINKEL DANIEL DICKO



A CAPPELLA POP ♩ = ca. 98

E-GITARREN



Die Gitarre kann in zwei unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden: Als Begleit- bzw. Rhythmusgitarre spielt sie gezupfte oder geschlagene Akkorde, als Leadgitarre musiziert sie Melodiestimmen und Soli. Effektgeräte wie Verzerrer geben der E-Gitarre oder einer akustischen Gitarre mit Tonabnehmer einen charakteristischen Rock- und Pop-Sound.

- ▶ Erarbeitet zuerst die Gitarrenbegleitung, spielt dann mit der Leadgitarre (alle Töne. Die wenigen Töne könnt ihr ohne Griffpositionsänderung spielen (Manipulation der sechs Saiten und Griffangaben).

Rhythmusgitarre

Leadgitarre

(Alle Arr.: Markus Detterbeck)

GESANG



Die Leadsängerin/der Leadsänger singt und performt den Song. Die Interpretation soll die Nummer mit passender Stimmpower, einer präzisen Mikrofon-Technik und überzeugender Message auf die Bühne bringen. Eine gute Abstimmung von Voice und Band ist dabei wichtig.

Der individuelle Stimmklang ist die Persönlichkeit von ‚Frontman‘ bzw. ‚Frontwoman‘ sind oft das Markenzeichen einer Band und sorgen für den Wiedererkennungswert.



45 G A D

1. For some rea-son I can't ex-plain, once you there was
 2./3. For some rea-son I can't ex-plain, I know Sain- Pet-er will call

48 Bm G A

nev-er, nev-er an hon-est word. And that was
 my name, nev-er an hon-est word. But that was

51 D Bm G A D Bm

when I ruled the world.
 when I ruled the world.

Verse 57 G Bm

3. It was the wick-ed and wild, blew down the doors to let me in,

61 G D

shat-tered win-dows and the sou-nd of drums, peo-ple could-n't be-lieve what I'd

64 Bm G A D Bm

be-come. Rev-o-lu-tion ar-ries what for my head on a sil-ver plate.

69 A D Bm D.S. al Fine

Just a pup-pet of a lon-g string. Oh, who would ev-er want to be king?

Bridge 73 3x A A G A

79 Bm D Bm D.S. al Fine



POP ROCK $\text{♩} = \text{ca. } 138$

Originaltonart: **Ab**
 © UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING MGB LIMITED

DAVID GUETTA

Der französische House-DJ und Musikproduzent wurde 1967 in Paris geboren. Bereits mit 17 Jahren legte er in den angesagtesten Clubs der Metropole auf. Nach Millionen von verkauften Tonträgern und zahlreichen Auszeichnungen zählt David Guetta zu den weltweit gefragtesten DJs.

Zwischen 2002 und 2014 veröffentlichte er sechs zum Teil megaerfolgreiche Alben. Zu seinen internationalen Top Hits zählen *When Love Takes Over* (2009), *Gettin' over You* (2010), *Turn Me On* (2011), *Lovers on the Sun* (2014) oder *Dangerous* (2014).

Den Gesang zum Erfolgstitel *Dangerous* steuerte der amerikanische Singer-Songwriter Sam Martin bei. Die beiden zum Song veröffentlichten Videos visualisieren zwei mögliche ‚gefährliche‘ Szenarien: ein Autorennen (Formel 1) und einen Weltraumeinsatz.



INFO

DJs – KREATIVE SOUNDDESIGNER

Disc Jockeys ‚legen auf‘, das sie spielen, in Tonträgern gespeicherte Musik vor Publikum ab, wobei die individuelle Auswahl der Musiknummern und die Gestaltung der Song-Übergänge wichtige Qualitätskriterien sind.

Im Jahr 1911 trat in New York der erste Vollzeit-DJ, Elman B. Meyers, in Erscheinung. Mit dem Discotrend der 1970er, der Welle der 1980er und dem Techno-Boom der 1990er Jahre emanzipierten sich Sounddesigner (‚DJ-Culture‘) und Musikproduzenten. Scratching, Sampling, Remixing und Computertechnik machten Tonträger nun beliebig veränderbar. Musikproduzenten wie Sven Väth, Paul Kalbrenner oder Avicii (geb. 1989) und David Guetta (siehe oben) wurden zu Megastars. Zum Teil bereicherten sie ihr kreatives synthetisches Sounddesign durch ‚eingekaufte‘ Live-Instrumente und Live-Vocals.





KAPITEL 5

WIND OF CHANGE



NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN

Interpret: **Tim Bendzko**

Text und Musik: Tim Bendzko/Mo Brandis/Simon Triebel

Verse

1. Ich wär so gern da - bei ge - we - doch ich hab
2. Ir - gend - wie bin ich spät dran, fang schon mal

viel zu viel zu tun, lass uns spä - ter we - re - den.
mit dem Es - sen an, ich stoß dann spä - da - zu.

Da drau - ßen brau - chen sie jetzt, Si - tu - a -
Du fragst wie - so, wes rum, ich sag, wer

tion wird un - ter - schätzt und viel hängt un - ser Le - ben da - von ab.
so was fragt, ist dumm. Denn du cheist wohl nicht zu wis - sen, was ich tu:

Pre-Chorus

Ich weiß, es ist dir du ka - st mich hier grad nicht ent - behr'n.
'Ne ganz be - son - de - Mis - sion, lass mich dich mit De - tails ver - schon'.

Nur kei - ne Angst, bleib nicht all - zu lan - ge fern.
Ge - nug ge - ge - In - for - ma - tion.

Chorus

1./2. Muss ich noch die Welt ret - ten, da - nach flieg ich zu dir.
3. Ich muss jetzt erst die Welt ret - ten, da - nach flieg ich zu dir.

Noch hun - dert - acht - und - vier - zig Mails che - cken, wer weiß, was mir dann noch pas -

sirt, denn es pas - sirt so viel. Muss nur noch kurz die

21 Am D7 B7/D# 1. Em 2. Em
Welt ret-ten, und gleich da-nach bin ich wie-der bei dir.

Bridge
25 B7/D# Em
Die Zeit läuft mir da - von, zu war-ten wä-re ei - ne Sch... für die gan - ze Welt-be-

27 B7/D# F#
völ - ke - rung. Ich muss jetzt los, sonst gibt's die gro - ße Ka - tas - tro-

29 B7/F# Em Em *D.S. al*
- phe. Merkst du nicht, dass wir in sind!

32 Am Am Em
Welt ret-ten, da-nach flie... zu dir, noch hun-dert-acht-und-vier-zig-

36 N.C. Am Am
tau-send-sie-ben-hun-dert-drei-zeh... s... cken. Wer weiß, was mir dann noch pas-

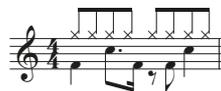
39 Em
siert, denn es... siert so viel. Muss nur noch kurz die

41 Am B7/D# Em
Welt ret-ten, gleich da-nach bin ich wie-der bei dir.

Originaltonart: Am

© EMI MUSIC PUBLISHING LTD/GINGER SONGS EDITION/
RUECKBANK MUSIKVERLAG MARK CHUNG EK

FUNKY R. = 2



TIM BENDZKO

Der 1985 in Ost-Berlin geborene Singer-Songwriter und Gewinner des BUNDEVISION SONG CONTESTS konnte 2011 mit dem Titel *Nur noch kurz die Welt retten* einen Megahit landen. Der Song hielt sich 47 Wochen in den deutschen Charts.

Für den großen Anklang des Liedes sorgten der relaxte Sound, Bendzkos soulig-samtige Stimme und ein launiger Text, der inhaltlich den Gebrauch von fadenscheinigen Ausreden kritisiert.



PAPARAZZI

Interpretin: **LADY GAGA**

Text und Musik: Robert Fusari/Stefani Germanotta

Verse



1. We are the crowd, we're c-com-ing out. Got my on it's true, need that
Leath-er and jeans, ga - rage glam-or-ous. Not e jeans but this
2. I'll be your girl back - stage at your show. I've got ropes and guitars, yeah, 'cause
Shad-ow is burnt yel-low, dance and re - turn. My es are dry, pur - ple



pic - ture of you, it's so mag - i - cal, we'd be so fan -
pho - to of us, it don't have a price. Read y for those
you're my rock - star. In bet - ween the eye - in - er and
tear-drops I cry, it don't have a price. Lov - ing you is



tas - ti - co. flas - ir - lig 'Cause you know that, ba - by. I,
ci - gar-ettes. cher 'Cause you know that, ba - by. I,

Chorus



I'm your big - gest fan, I fol - you un - til you love me, pa - pa - pa - pa - raz - zi.
Ba - by, there's no oth - er per - son, you know that I'll be your pa - pa - pa - pa - raz - zi.



Prom - is - be but I won't stop un - til that boy is mine.



Ba - by, I'll be fa - mous, chase you down un - til you love me, pa - pa - pa - pa - raz - zi.

Interlude

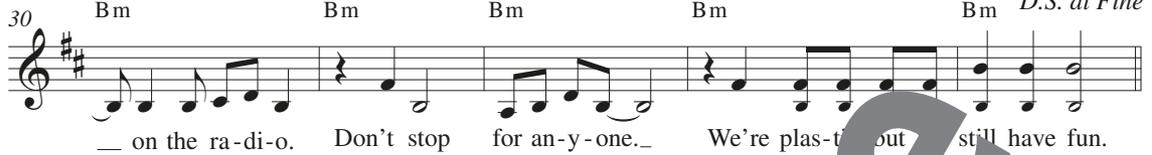
Bridge

1.: D.C. (Verse 2) al



We're good, we'll dance in the stu - di - o. Snap, snap, that shit

30 Bm Bm Bm Bm Bm D.S. al Fine



— on the ra-di-o. Don't stop for an-y-one. We're plas-ti-cout still have fun.

Originaltonart: **Cm**
 © HOME OF LADY GAGA PUBLISHING INC./JUNE BUG ALLEY/
 SONY-ATV SONGS LLC/SONY-ATV TUNES LLC



UPTEMPO ROCK ♩ = ca. 116



LADY GAGA

Die 1986 geborene New Yorkerin Stefani Joanne Angelina Germanotta alias LADY GAGA gilt als Meisterin der spektakulären und zum Teil provokanten Selbstinszenierung. Berühmt ist beispielsweise ihr Auftritt bei den MTV MUSIC AWARDS 2010 in einem Kleid aus rohem Rindfleisch.

Im Jahr 2008 glückte LADY GAGA der weltweite Durchbruch mit ihrem ersten Album *The Fame*, auf dem sich der Erfolgstitel *Paparazzi* befindet. Nur sieben Jahre später zählte sie mit sechs GRAMMY-Gewinnen und über 150 Millionen verkauften Platten zu den absoluten Megastars der Popmusik.

Der Liedtext von *Paparazzi* prägnantisiert laut LADY GAGA das Streben einer Künstlerin/eines Künstlers nach Ruhm und Liebe: „Kann man beides haben oder kann man nur eins haben?“



INFO

POP-DANCE & CHOREOGRAFIE



Popmusik ist immer wieder eng mit Tanz, Body-movement und Choreografie verbunden. Schon die originalen Musikvideos zeigen oft attraktive Figuren und Schritte, die wiederum Anregungen zu weiteren Pop-Choreografien liefern.

Zahlreiche Web-Tipps in *Top Hits of Rock & Pop* führen zu impulsgebenden Tanzvideos und Tutorials (🌐). Diese laden zum Mitmachen und zum Entwickeln eigener Performances ein: mit leicht umsetzbaren bis höchst virtuosen Bewegungsfolgen. Neben der Originalaufnahme können immer wieder auch bewegtere und soundmäßig ‚aggressivere‘ Dance-Mixes den Tanz begleiten (🌐).



ANHANG



ROCK & POP MINI-LEXIKON

a cappella

Gesang ohne Instrumentalbegleitung

Acid Rock

→ **Psychedelic Rock**

Airplay

Ausstrahlung eines Titels im Hörfunk oder Fernsehen

Alternative Rock

Bezeichnung der Schallplattenindustrie für die Musik, die sie ab Anfang der 1990er Jahre von ehemaligen → **Independent Rock**-Bands veröffentlichte, wie R.E.M., COUNTING CROWS, PLACEBO, BECK, GARBAGE u. a.

Arrangement

Musikalische Einrichtung, Instrumentierung eines Musikstückes, kurz ‚Arr.‘

Art Rock

‚Kunst-Rock‘; Mitte der 1960er Jahre entstandene Spielart, die auf instrumentales Können setzt, groß angelegte Formen nutzt und symphonische Wege geht. Oft auch symphonisch verwendet mit → **Progressive Rock**. BEATLES, PINK FLOYD, JETHRO TULL, ELP, YES, GENESIS u. a.

Austropop

Musik der österreichischen Rock- und Pop-Szene, hervorgegangen aus der gesellschaftskritischen Liedermacher- und Kabarett-Szene; häufig mit Dialekttexten; Vertreter: Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, S.T. Peacock

Background Vocals

Chorstimmen, die im Hintergrund das → **Arrangement** stützen und dem Drummer geben. Backgroundsänger/innen haben zusätzlich mit Tanzbewegungen zu tun, stehen bei Bühnenauftritten

Backstage

Bereich hinter der Bühne; ‚backstage‘ bezeichnet auch den Blick hinter die Kulissen

Barbershop

Mehrstimmiger → **a cappella**-Gesang mit paralleler Stimmführung. Entsteht als Stegreifgesang

in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den amerikanischen Feiern, die diese auch gesellige Treffpunkte waren

B-Boying

Ursprüngliche Bezeichnung für Breakdance. Die Wurzeln dieses Tanzes reichen bis 1969 zurück. Tänze wie Popping, Locking oder Popping werden immer häufiger fälschlicherweise unter dem Begriff ‚Breakdance‘ zusammengefasst.

Beat

‚Schlag‘; meint die gleichmäßig durchlaufende Grundschlagung. Beatmusik nennt man den in den 1960er Jahren in England aufkommenden Pop-Rock, der sich dem amerikanischen ‚Rock ‘n‘ Roll‘ orientierte.

Blues

Blues ist 12-taktige Liedform mit einfacher Struktur, eigener Harmonik und Rhythmik; gegen Ende des 19. Jahrhunderts von afroamerikanischen Musikern entwickelt, geprägt von expressivem Gesangsstil und lakonischer Erzählweise. Bei seiner Entstehung mischten sich Gefühlsausdrücke der unterdrückten afroamerikanischen Bevölkerung, Volksmusik der Afroamerikaner und europäische Einflüsse. Wichtigste Wurzel des → **Rock** und des → **Jazz**. Vertreter: B. B. KING, John Lee Hooker, MUDDY WATERS, Eric Clapton, Stevie Ray Vaughan u. a.

Bodypercussion

‚Körperschlagwerk‘; Rhythmen werden durch Verwendung des eigenen Körpers (Stampfen, Klatschen usw.) erzeugt.

Bootleg

Nicht autorisierte Tonaufnahmen, die illegal verbreitet werden.

Boygroup

Gruppe von singenden und tanzenden jungen Männern; musikalisch und modisch auf die Trends am Teenie-Markt zugeschnitten. Weibliches Gegenstück: → **Girlgroup**

BPM

Tempoangabe; Abkürzung für ‚Beats per Minute‘ (Schläge pro Minute)

Bridge

Überleitungs- oder Zwischenteil in einem Song

Calypso

Ursprünglich ein Gesangsstil auf den Inseln der Karibik, aus dem sich ein Tanz entwickelt hat. Typische Begleitung mit verschiedenen → **Percussion-Instrumenten** wie Congas, Bongos oder Tamburin; der Rhythmus ist eine Mischform aus unterschiedlichen Traditionen im 2/4-, 4/4- oder 6/8-Takt.

Chanson

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Tradition der städtisch populären Lieder der Straßensänger/innen in Frankreich entstandene Vortrags-Liedform poetischer Prägung. Vertreter/innen: ÉDITH PIAF, CHARLES AZNAVOUR, GILBERT BÉCAUD, MICHAEL POLNAREFF, SYLVIE VARTAN u. a.

Charts/Hitparade

Die wöchentlich veröffentlichten Hitlisten in den USA, die nach den Verkaufszahlen von Tonträgern (Singles, CDs) erstellt werden. Dieser Begriff hat heute auch in Europa die Bezeichnung ‚Hitparade‘ bereits weitgehend verdrängt. Abwandlungen wie → **Airplay Chart** bezeichnen die Häufigkeit der Radioeinspielungen eines Titels.

Chorus

Bezeichnung für den wiederkehrenden Teil (Refrain) in einem Song

Country

Einfacher, aus der ländlichen Volksmusik (Country Music) der weißen Bevölkerung der USA hervorgegangener Musizierstil, der mit Violine, Gitarre, Mandoline und/oder Banjo begleitet und häufig mit dem Begriff ‚Western‘ kombiniert wird. Textlich moralische Gegenstücke → **Blues**. Vertreter: Johnny Cash, Ricky Nelson, MERLE HAGGARD, Dolly Parton, JOHN DENVER u. a.

Cover

Ursprünglich die Hülle einer Schallplatte, heute oft der Begriff für die künstlerische Gestaltung der vorderen Umschlagseite eines Tonträgers

Coverversion

Neuinterpretation und Neueinspielung eines bereits bestehenden bzw. veröffentlichten Originals. Der meistgecovertete Titel aller Zeiten

ist *Yesterday* von den BEATLES mit über 3.000 Neueinspielungen.

Dancefloor

Meist auch als Euro-Dance bezeichnet; wird in den 1990er Jahren zum Oberbegriff für Spielarten, die den Stil zurück auf Tanzrhythmen der 1970er vertreten (DISCO BEAT, MR. PRESIDENT u. a.).

Discjockey/DJ

Legt auf dem Radio (in den USA seit Mitte des 20. Jahrhunderts) ab den 1970er Jahren auch in Diskotheken und bei Tanzveranstaltungen Kontinuität auf, die er fallweise auch moderiert. Seit den 1990er Jahren werden DJs zu musikalischen Stars. Später wurden ihre Mixes ebenfalls chartplatzierten Top Hits.

Disco

Bezeichnung sowohl für das Tanzlokal (Abkürzung = Discothek) als auch für den Musikstil mit Tempo von ca. 100 bis 120 → **BPM**, der sich in den 1970er Jahren als kommerzielle Variante des Soul aus dem → **Funk** entwickelte. Vertreter: BEE GEES, GLORIA GAYNOR, BONEY M., VILLAGE PEOPLE u. a.

Distortion

Elektronisch herbeigeführte Verfremdung (Verzerrung); wird vor allem von Gitarristen zur Erhöhung der musikalischen Wirkung eingesetzt

Doo Wop

A-cappella-Gesang von Jazz-Sängerinnen und -Sängern; eine Mischung aus → **Background Vocals** und → **Lead Vocals**

Drum and Bass/Drum 'n' Bass

Eigenständiger Musikstil, der sich aus dem → **Techno** heraus entwickelte und einen neuen Rahmen für Experimentalmusik schaffte

Drumcomputer

Elektronisches Instrument zur Erzeugung perkussiver Klänge

Drums/Drumset

→ **Schlagzeug**

E-Bass

Elektrischer Bass, der im Unterschied zum akustischen Kontrabass wie die → **E-Gitarre** elektrisch verstärkt ist

E-Gitarre

Elektrische Gitarre, die mittels Verstärker hörbar gemacht wird und deren Klang durch Effektgeräte verändert werden kann (z. B. → **Distortion**)

E-Piano

Elektronisches Tasteninstrument zur Erzeugung von Klavierklängen

Ending

Schlussstil, Ausklang eines Songs

Eurodance

→ **Dancefloor**

Event

„Ereignis“; gemeint ist meist eine Veranstaltung größeren Stils

Evergreen

Bezeichnung für Titel, die mit zunehmendem Alter nichts an Popularität einbüßen und auch durch → **Coverversionen** am Leben erhalten werden.

Folk

Ursprünglich die englische Bezeichnung für Volksmusik; wird in den USA der 1960er Jahre durch die Vertreter des Folk Revival neu definiert und zur Musik der Bürgerrechtsbewegung dieser Zeit. Wichtige Protagonisten sind Pete Seeger oder Woody Guthrie. In Europa BOB DYLAN, Joan Baez oder Tom Paxton. Auf dem europäischen Kontinent findet vor allem Musik aus dem irisch-keltischen Raum größere Verbreitung (Irish Folk, Celtic Folk)

Folk Rock

Interpretation von Folk-Musik, gemischt mit Elementen der Rockmusik. Vertreter: THE BYRDS, SIMON & GARFUNKEL, BOB DYLAN, Neil Young u. a.

Funk

Afroamerikanischer Musikstil, der sich gegen Ende der 1960er Jahre aus dem → **Soul** entwickelte und die Instrumente hauptsächlich perkussiv einsetzt. Kommerziell in den 1970ern als → **Disco** ausgewertet und später die wichtigste → **Sample**-Quelle für den → **Hip-Hop** der 1980er und 1990er Jahre. Vertreter: James Brown, George Clinton, SLY & THE FAMILY STONE, PRINCE, Pharrell Williams u. a.

Fusion

Kombination von Spielvarianten und Techniken des → **Jazz** (→ **Improvisation**) mit → **Rock**-Elementen; Vertreter: Miles Davis, Billy Cobham, WEATHER REPORT, RETURN TO FOREVER, CAR U. a.

Girlgroup

Gruppenmode, Girlies als intensive, lustige und freche → **Rock**-Titel für Mädchen präsentiert und das Gegenstück zu → **Boygroup** darstellt

Gospel

Ableitung von Godspell, einer Bezeichnung für das Evangelium; Kirchengesang mit neutestamentlichen Inhalten, der nach dem amerikanischen Krieg Verbreitung fand und vor allem in den Straßenkirchen der afroamerikanischen Ghettoes praktiziert wird (→ **Spiritual**)

Graffiti

Sprühbilder auf Mauern, Wänden, Autos, U-Bahn-Waggons; in den Ghettos entstanden und nach den 1970er Jahren als Kunstform anerkannt

Groove

Arrangement und Spielweise, die das rhythmische Fundament eines Titels spürbar machen, seine Vielseitigkeit steigern und die Zuhörer/innen zum Mitsingen einladen

Grunge

Bezeichnung für eine lokale Prägung der → **Rock**-Musik in Seattle, die tiefe Frequenzen und ein einfacheres Songschema bevorzugt. Variante des → **Alternative Rock**. Interpreten: NIRVANA, PEARL JAM, SOUNDGARDEN u. a.

Hard Rock

Der Einsatz großer Beschallungsanlagen gegen Ende der 1960er Jahre ermöglichte die Entwicklung einer lauten, hart auf den 4/4-Takt festgelegten Gattung, die sich im bewussten Gegensatz zu den Auswüchsen des → **Psychedelic Rock** und → **Art Rock** der → **Blues**-formel bedient. Vertreter: LED ZEPPELIN, DEEP PURPLE, BLACK SABBATH, KISS, AC/DC u. a.

Hardcore

Gegen Ende der 1970er Jahre amerikanische Antwort auf den britischen → **Punk**. Im Unterschied zu Letzterem integriert Hardcore Merkmale traditioneller Spielarten wie

→ **Blues**, → **Country**, → **Folk** oder → **Funk** in neuem musikalischen Rahmen. Führt schon zu Beginn der 1980er Jahre zu neuer stilistischer Formenvielfalt. Vertreter: DEAD KENNEDYS, BLACK FLAG, MINUTEMEN u. a.

Heavy Metal

Der Begriff geht auf William S. Burroughs zurück. Formale Fortführung des → **Hard Rock** in Bezug auf Schnelligkeit und Lautstärke, bei der stilistische Elemente und Klischees zunehmend an die Stelle des Blues treten. Vertreter: IRON MAIDEN, JUDAS PRIEST, MOTÖRHEAD, METALLICA u. a. Mittlerweile existieren zahlreiche Ausformungen: Death Metal, Speed Metal, Progressive Metal u. a.

Hip-Hop

Afroamerikanische Straßenkultur, die ursprünglich neben Musik (→ **Rap**) auch DJing (→ **DJ**), Tanz (→ **B-Boying**) und Malerei (→ **Graffiti**) umfasste. Hip-Hop basiert auch auf dem → **Offbeat** und verwendet → **Samples** als integrative, gestalterische Elemente, vergleichbar mit der Funktion eines traditionell gespielten Instrumentes.

Hit

Song oder Musikstück, das ‚eintrifft‘ (engl. ‚to hit‘ = schlagen, treffen), → **Schlag**. Annahme durch breite Massen schlägt sich in hohen Verkaufszahlen nieder.

House

In den 1980er Jahren entstandene elektronische Tanzmusik und einer der wichtigsten Vorläufer des → **Techno**. Vertreter: Frankie Knuckles, LARRY LEVAN, DAFT PUNK, DAVID GUETTA u. a.

Improvisation

Freies Spiel eines oder mehrerer Musiker/innen in der Regel um ein bestimmtes Grundmuster, z. B. bestimmte Akkordfolgen oder → **Patterns**

Independent Rock/Indie-Rock

Sammelbegriff für eine breit gefächerte Palette von Musikstilen, die am Ende der 1970er Jahre im Geist der → **Punk-Revolution** neue, kommerziell wenig einträgliche Wege einschlug und von kleinen, unabhängigen Plattenfirmen veröffentlicht wurde. Befreit vom Diktat des Marktes geschahen hier die wichtigsten musikalischen Innovationen der 1980er und

1990er Jahre. Vertreter: THE SMITHS, SONIC YOUTH, THE HIVES, TOCOTRONIC, SPORTFREUNDE STILLER u. a.

Intro

Kurzform für eine musikalische ‚Introduction‘ (Einleitungsteil, Vorspiel)

Jazz

Afroamerikanische Form der populären Musik, die Ende des 19. Jahrhunderts entstand und eine Mischung aus Einflüssen der Musik der schwarzen und weißen Bevölkerung Nordamerikas darstellt. Nach Gebiet, Epoche und Intention bilden sich lokale Färbungen und Spielarten, die namensgebend werden: New Orleans-, Dixieland-, Chicago-, Swing-, Big Band-, Cool-, Hard Bop-, West Coast-, Free-Jazz usw.

Loc

→ **Funk**

Keyboard

Generell englische Bezeichnung für Tastatur, im engeren Sinn auch für Tasteninstrumente wie Klavier, Orgel, → **E-Piano** oder → **Synthesizer**

Label

Plattenfirma

Lead Vocals

Hauptstimme; in vielen Fällen von den → **Background Vocals** unterstützt

Live

Bezeichnet die ‚lebendige‘ Präsentation von Musik auf der Bühne

Mainstream

Meint einen breiten und kommerziell erfolgreichen Musikgeschmack

Mento

Jamaikanische Form des → **Calypso**

Musical

Um 1900 in den Theatern am New Yorker Broadway entstandene Form des unterhaltenen Musiktheaters mit gesprochenen Dialogen, Gesang und Tanz, meist im Stil der jeweils aktuellen Populärmusik

Neue Deutsche Welle

Bezeichnung der deutschsprachigen Musik, die 1979/80 in Mitteleuropa unter dem Einfluss der britischen → **New Wave** entstanden ist. Vertreter/innen: NENA, PETER SCHILLING, TRIO, DAF U. a.

New Wave

Weiterentwicklung der → **Punk**-Musik; sie lockert deren komprimierte Spielweise auf und ermöglicht dadurch die Integration von Elementen, die von stilistischen Prägungen wie → **Reggae** bis zu abstrakten Geräuschteilen reichen können. New Wave erlangt durch seine klare Einfachheit eine spezifische Frische und Leichtigkeit. Vertreter: THE POLICE, THE CLASH, THE CURE U. a.

Offbeat

Rhythmischer Akzent abseits der Taktschwerpunkte. Durch Akzentuierung von unbetonten → **Beats** wird rhythmische Spannung und Bewegung erzeugt.

Oldie

Amerikanische Bezeichnung für → **Evergreen**.

Outfit

Modische Aufmachung von Interpret/in und Produkt, die vor allem im → **Pop**-Bereich zusätzlich zur Musik wichtige Botschaft vermittelt

Pattern

Grundmuster; kurze, charakteristische rhythmische, harmonische, melodische Figur, die wiederholt und variiert wird

Percussion-Instrumente

Auch ‚Percussions‘ genannt. Sammelbegriff für die unterschiedlichsten Rhythmusinstrumente neben den → **Drums**.

Playback

Der Begriff ‚Playback‘ (gekürzt ‚PB‘) stammt ursprünglich aus der Bühnen- und Radiopraxis und meint das Abspielen eines Musikstückes, dessen Ausführung der Interpret vor der Kamera imitiert (Voll-Playback). Eine besondere Form stellt das Halb-Playback dar, bei dem → **live** gesungen wird, das Instrumental-Arrangement aber von einem Tonträger kommt (z. B. Karaoke). Diese instrumentalen Playbacks bzw. Soundtracks finden auch in der Musikpädagogik Anwendung.

Pop

Seit den 1960er Jahren Gattungsbegriff für populäre, kommerzielle Musik, die massenhaft produziert, verbreitet und konsumiert wird. In England aus dem → **Rock n' Roll** als → **Beat** hervorgegangen (BEAT-Musik ist die Popmusik ihren Siegeszug um die Welt zu verdanken). Vertreter/innen: BEATLES, ABBA, THE SMALL FACED GIRLS, THE JACKSONS, SPICE GIRLS U. a.

Popular Music

Sammelbegriff für populäre Musik allgemein, aus dem sich der Begriff → **Pop** ableitet. Als ‚Popular Music‘ bezeichnet man in den USA auch die gefragte Musik eines FRANK SINATRA oder JERRY LEE GOSBY, die durch große orchestrale Arrangements gekennzeichnet ist.

Progressive Rock

Über die 1960er Jahre entstandene Musikrichtung, die Elemente der → **Rock**-Musik mit denen anderer musikalischen Gattungen, insbesondere der abendländischen E-Musik, verbindet. Oft synonym verwendet mit → **Art Rock**. Repräsentiert durch Gruppen wie KING CRIMSON, YES, RUSH, JEMMUR TULL, KANSAS U. a.

Promotion

Werbemaßnahmen zur Verkaufsförderung; in Bezug auf Tonträger das Schalten von Anzeigen in Printmedien, die Organisation von Interviews für Presse, die Auftritte in Funk und Fernsehen, die Produktion von Werbe- und → **Videoclips** usw.

Psychedelic Rock

Auch Acid Rock. Unter ‚Acid‘ versteht man die Droge LSD, die in den 1960er Jahren zum Zwecke bewusstseinsweiternder Erfahrungen eingenommen wird. Psychedelic Rock versucht dies musikalisch zu artikulieren. Vertreter: GRATEFUL DEAD, THE JIMI HENDRIX EXPERIENCE, JEFFERSON AIRPLANE U. a.

Punk

Punk bezeichnet wörtlich einen männlichen Prostituierten im Gefängnis und wird 1976 als Bezeichnung für die kürzeste und heftigste Kulturrevolution Englands verwendet. Punk ist eine mit anarchistischen Inhalten aufgeladene Rebellion gegen das Gesellschaftssystem, die sich vor allem auch musikalisch artikuliert. Die komprimierten, mit hoher Geschwindigkeit auf

meist wenigen Akkorden gespielten Songs sind mit hochprovokativen Texten versehen. Punk und → **New Wave** veränderten die populäre Musik der Folgezeit von Grund auf. Vertreter: SEX PISTOLS, THE CLASH, THE DAMNED, GREEN DAY u. a.

Rap

Teil der → **Hip-Hop**-Kultur. Ursprünglich war RAP die Abkürzung für ‚Radical American Poetry‘, die sowohl das schnelle und rhythmische Sprechen der MCs (‚Masters of Ceremonies‘, auch ‚Rapper‘ genannt) als auch die Inhalte der Texte bezeichnete, in denen die gesellschaftliche Unterdrückung der afroamerikanischen Bevölkerung Amerikas angeklagt wird. Vertreter: GRANDMASTER FLASH & THE FURIOUS FIVE, PUBLIC ENEMY, DR. DRE, SNOOP DOGG, EMINEM, CRO u. a.

Rasta

Kurzform von ‚Rastafari‘. Der Begriff geht auf den Geburtsnamen des äthiopischen Herrschers Haile Selassie I., Ras Täfäri Makonnen, zurück. Dieser wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von einer kleinen Gruppe Jamaikanern als jene Gottheit verehrt, die das unterdrückte Volk der Afroamerikaner in das gelobte Land Afrika zurückführt. Ursprünglich als Religion voller mystischer Elemente gegründet, wird sie in den 1960er Jahren zu einer gewaltfreien gesellschaftspolitischen Bewegung, die schrittweise die Situation der jamaikanischen Bevölkerung verbessern will.

Rave

→ **Techno**-Großveranstaltung

Reggae

Reggae ist als Protestmusik auf der Insel Jamaika aus dem → **Blues** hervorgegangen, in dem sich Elemente der europäischen Musik mit dem afroamerikanischen → **Rhythm and Blues** verbunden haben. Reggae ist sowohl Tanzmusik als auch Melodie. Er ist der afroamerikanischen → **Rasta**-Bewegung. Vertreter: Bob Marley, UB40, RED RED ROSEBUSH u. a.

Remake

Neueinspielung und Neugestaltung eines alten Titels, mit gezielter Abweichung von der Ursprungsversion (→ **Coverversion**)

Rhythm and Blues/R&B

Rhythmisierte Form des → **Blues**, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Bezeichnung für die

afroamerikanische Tanz- und Unterhaltungsmusik dieser Zeit von der amerikanischen Branchenzeitschrift *Billboard* eingeführt wird

Rock

Mit technisch sehr fortgeschrittenen Mitteln (→ **Studioproduktion** und **Live**-Verstärkung) der 1960er Jahre haben weiße Musiker weiterentwickelt, was das → **Rock 'n' Roll**, der Elemente aus dem → **Rhythm and Blues**, → **Funk** und → **Country** entnimmt und zu einem neuen Stil schuf. Wichtigstes Charakteristikum ist ein spezielles Tempo, das wie ein Fels wahr zu kommen und **Rock** genannt wird. Er blieb bis heute in den vielen Ausprägungen als typischer Merkmal erhalten. Vertreter: THE ROLLING STONES, THE JIMI HENDRIX EXPERIENCE, CREAM, THE WHO, THE BEATLES u. a.

Synthese aus dem afroamerikanischen → **Blues**, der sowohl die Schattenseiten der Seele als auch das soziale Engagement kennt, und der weißen, um moralische Integrität bemühten → **Country**-Musik; wird zum Ausdruck der jugendlichen Auflehnung in den USA der 1950er Jahre. Das ‚rockin‘ steht für den zupackenden Charakter der Musik, das ‚rollin‘ bezieht sich auf das Herumreisen der alten Bluesmusiker, die nach dem Ende des amerikanischen Bürgerkriegs (1865) als blinde Passagiere mit Güterzügen durch ganz Nordamerika zogen. Der **Rock 'n' Roll** unterscheidet sich vom britischen → **Pop** u. a. dadurch, dass seine Songs immer auch Präsentationsplattform der Kunstschaffenden sind und der Interpretation eine wichtigere Rolle zukommt als den Titeln selbst.

Role Model

‚Vorbild‘; von bestimmten Personen verkörpert, mit Vorbildfunktion für einschlägige Verhaltensweisen

Sample

1. von Naturinstrumenten aufgenommener und vom Computer digitalisierter Klang, der z. B. am Keyboard gespielt werden kann;
2. kurzer Ausschnitt eines Musikstücks, der z. B. von einem DJ für seinen Mix verwendet wird

Sampler

1. Zusammenstellung bereits veröffentlichter Titel auf einem Tonträger unter einem spezifischen Gesichtspunkt (z. B. ‚Best of 80s Pop‘);

2. Sampler bezeichnet auch ein elektronisches Gerät in der Studioteknik, mit dem Klänge (→ **Samples**) digitalisiert gespeichert werden und für weitere Bearbeitungen zur Verfügung stehen.

Schlager

Gattungsbezeichnung für ein populäres Lied, das ‚einschlägt‘, → **Hit**. Die Benennung geht auf das frühe 20. Jahrhundert zurück (z. B. **COMEDIAN HARMONISTS**). Schlagerinterpreten wie **CLIFF RICHARD**, **UDO JÜRGENS** oder **HELENE FISCHER** ließen auch Elemente des → **Chansons** bis hin zur Popmusik einfließen. Schlagerhits können zu zeitlosen → **Evergreens** oder → **Oldies** werden.

Schlagzeug/Drumset

Das Schlagzeug besteht aus der Kombination von Snares (kleine Trommel), Bassdrum (große Fußtrommel), Tomtoms (Hänge- und Standtoms), Hi-Hat (auf einem Ständer mit Fußpedal montiertes Beckenpaar), Becken (aus Messing oder Bronze) sowie häufig auch aus weiteren aufgesetzten Rhythmusinstrumenten, z. B. Cowbell.

Scratching and Pitching

Gezieltes Bearbeiten von Musik durch → **DJs**. **Scratching** meint das manuelle Vor- und Zurückbewegen der Schallplatte während des Abspielens, um ein rhythmisches, kratzgeräusch zu erzeugen. **Pitching** bezeichnet das Verändern der Abspielgeschwindigkeit von Platten. Unterlegt mit elektronischen Effekten entsteht auf diese Weise der sogenannte ‚DJ-Sound‘ und findet bei → **House** und → **Techno** → **Dancefloor**-Partys Verwendung.

Ska

In den späten 1950er Jahren entstandene Ska aus → **Rhythm and Blues**, → **Mento**-Titeln entstandener Ska der 1960er Jahre für den spezifischen → **Offbeat** → **Reggae** legt

Soft Rock

Kuschel- und sanftere, weiche Spielart des → **Rock**. Vertreter: **ELTON JOHN**, Rod Stewart, Bryan Adams, **BONNIE TYLER** u. a.

Soul

Wörtlich ‚Seele‘, auch ‚Triebkraft‘; leitet sich in den 1960er Jahren als afroamerikanische Popmusik von der religiösen → **Spiritual**- und → **Gospel**-Musik ab. Inhaltlich bezieht sie sich

auf das sich verändernde und emanzipierende Selbstverständnis der afroamerikanischen Bevölkerungsminderheit durch die Bürgerrechtsbewegung. Vertreter/innen: **RAY CHARLES**, **STEVIE WONDER**, **TINA TURNER**, **ALICE WALKERS** u. a.

Soundcheck

Überprüfung der richtigen Einstellung der Tontechnik (Mikrofone, Instrumente, Verstärker) für ein optisches oder akustisches Konzert oder einer Aufnahme.

Soundtrack

Tonspur, die dem Film beifügt (Celluloid), die alle Geräusche des Filmtons und die Filmmusik enthält. Auch Bezeichnung für die Filmmusik selbst, z. B. für → **Instrumentales** → **Playback** (Hörb-Play).

Spiritual

Ein Stück jeder der afroamerikanischen Sklaverei. Die **Spirituals** entstehen während der Missionierung der reformatorischen Kirchen und dienen zur spirituellen Reflexion der eigenen geschwundenen Existenz. Vorläuferform der → **Gospels**.

Studioproduktion

Aufnahme von Musik im isolierten Raum des Studios ohne Publikum (Gegenstück zu → **Live-Mitschnitt**) unter Einsatz der technischen Möglichkeiten wie Schneiden, wiederholtes Aufnehmen eines Teiles, separates Aufnehmen der Instrumente, Abmischen der unterschiedlichen Klangspuren zur Erlangung eines möglichst perfekten Ergebnisses.

Style

Stil, Formalbezeichnung für Musikarten, Moden, Strömungen usw. Am → **Keyboard** kann über einen Style-Knopf das Begleitmuster eines programmierten Musikstils als Ergänzung zum eigenen Spiel abgerufen werden.

Synthesizer

Elektronischer Klangerzeuger, aus dem vielfältige Klänge und Klangfarben abgerufen, bearbeitet, entwickelt und meist über eine Tastatur (→ **Keyboard**) gespielt werden können.

Techno

Synthetisch generierte Musik mit der Betonung jedes Beats im 4/4-Takt (‚Four-to-the-Floor‘). Ab dem Ende der 1980er Jahre ist Techno der füh-

rende Musikstil in den → **Discos**; in späteren Jahren wird vor allem auf großen Clubbings und → **Raves** zu dieser Musik getanzt. Subgenres: Hardcore Techno, Minimal Techno, Trance u. a.

Track

Bezeichnet einerseits die Spuren, die den einzelnen Instrumenten und Singstimmen bei Tonaufnahmen im Studio zugewiesen sind, andererseits aber auch die jeweilige Titelnummer einer CD

Traditional

Volkslied oder Volksweise mit unbekanntem Urheber

Unplugged

Bezeichnung für Musik, die mit akustischen Instrumenten in einem kleinen Rahmen aufgeführt wird. Der Begriff wurde durch die gleichnamige Sendereihe auf MTV (Schmiegung geprägt.

Verse

Strophe in der Gesangs

Videoclip

Musikvideo, das den Song visuell illustriert und vor allem in der Unterstützung der → **Promotion** eingesetzt wird. Die erste Fernsehsender wie MTV und „VIVA“ haben sich auf das Senden von Videoclips spezialisiert.

Verbreitete Schreibweisen von Akkordsymbolen (An Beispiel)

- C** = C-Dur-Dreiklang (ohne bestimmte Lage): c–e–g
- C6** = C-Dur-Dreiklang mit großer Sexte: c–e–g–a
- C7** = C-Dur-Dreiklang mit kleiner Septime (dominante Septakkord): c–e–g–b
- Cmaj7** = Dur-Dreiklang mit großer Septime: c–e–g–b
- C9** = C-Dur-Dreiklang mit kleiner Septime und Nonne (Dominantseptnonakkord): c–e–g–b–d. Alle Akkorderweiterungen, die über die Septime hinausgehen (9, 11, 13), beinhalten in der Regel die kleine Septime, außer der hinzuzufügende Ton ist mit „bd“ angegeben, z. B. **Cadd9** = c–e–g–d.
- Csus4** = Quartvorhalt (suspekt): c–f–g
- Csus2** = Sekundvorhalt: c–d–g
- Cm** = **C-** = c-Moll-Dreiklang: c–es–g
- Cm/G** = c-Moll-Dreiklang mit Bass in G
- Cm6** = c-Moll-Dreiklang mit großer Sexte: c–es–g–a
- Cm7** = c-Moll-Dreiklang mit kleiner Septime: c–es–g–b
- Cm7b5** = **C°** = halbvermindertes (half-diminished) Septakkord: c–es–ges–b
- C°** = **Cm7b5** = vermindertes (diminished) Dreiklang: c–es–ges. Im Rock-/Pop-Bereich werden verminderte Akkorde durchwegs als **C°7** = **Cdim7**, also als Vierklang mit verminderter Septime gespielt: c–es–ges–b (= a).
- C+** = übermäßiger Dreiklang: c–e–gis
- C+7** = **C7#5** = übermäßiger Dreiklang mit kleiner Septime: c–e–gis–b
- C5** = **C(no3)** = „Powerchord“; bei diesem Akkord wird die Terz ausgelassen, es erklingen also nur Grundton und Quinte.

AKKORD- UND GRIFFTABELLE

F# F#7 F#m7 G Gmaj7

Gsus2 Gsus4 Gm Gm7 Ab Abm

A A7 A7sus4 A Asus2 Asus4

Am Am6 Am7 Bb Bb7 Bbmaj7

B B7 Bm Bm7 Bm7b5 B°7

Musterseite
www.helbling.com

INHALTSVERZEICHNIS DER DOPPEL-CD



50 instrumentale Playbacks

CD I

Track	Titel	Seite
I/1	Let Me Entertain You Robbie Williams	8
I/2	The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss) CHER	12
I/3	Twist and Shout THE BEATLES	18
I/4	Jailhouse Rock Elvis Presley	20
I/5	Coco Jamboo MR. PRESIDENT	26
I/6	Atemlos durch die Nacht HELENE FISCHER	30
I/7	Get Lucky DAFT PUNK ft. Pharrell Williams	32
I/8	Auf uns Andreas Bourani	36
I/9	Thank You for the Music ABBA	40
I/10	The Show Must Go On QUEEN	42
I/11	Let's Get Loud Jennifer Lopez	44
I/12	Mensch Herbert Grönemeyer	49
I/13	You Raise Me Up CELTIC WOMAN	60
I/14	Geboren um zu leben UNHEILIG	62
I/15	Je veux ZAZ	64
I/16	Traum CRO	69
I/17	Burn It Down LINKIN PARK	72
I/18	Cups (When I'm Gone) Anna Kendrick	76
I/19	I Will Survive GLORIA GAYNOR	78
I/20	Perfekte Welle JULI	84
I/21	Dieser Weg Xavier Naidoo	86
I/22	Can You Feel the Love Tonight ELTON JOHN	92
I/23	Ring of Fire Johnny Cash	95
I/24	I'm Gonna Be (500 Miles) THE PROCLAIMERS	100
I/25	We Weren't Born to Follow BON JOVI	102

CD II

Track	Titel	Seite
II/1	Ich lass für dich das Licht an REVOLVERHELD	106
II/2	Macho, Macho Rainhard Fendrich	112
II/3	Caravan of Love THE HOUSEMARTINS	116
II/4	Drück die 1 ANNETT LOUISAN	126
II/5	This Love MAROON 5	128
II/6	Unfaithful RIHANNA	130
II/7	Wonderwall OASIS	134
II/8	Someone like You ADELE	136
II/9	All about That Bass Meghan Trainor	138
II/10	Irgendwie, irgendwo, irgendwann NENA	148
II/11	Ich war noch niemals in New York UDO JÜRGENS	160
II/12	Behind Blue Eyes LIMP BIZKIT	167
II/13	Ba-Ba-Banküberfall ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG	173
II/14	Irgendwann bleib i dann dort S.T.S.	178
II/15	Sweet Home Alabama LYNYRD SKYNYRD	182
II/16	'54, '74, '90, 2010 SPORTFREUNDE STILLER	188
II/17	Viva la Vida COLDPLAY	192
II/18	Summer of '69 Bryan Adams	196
II/19	Wind of Change SCORPIONS	204
II/20	Nur noch kurz die Welt retten Tim Bendzko	216
II/21	Heal the World Michael Jackson	218
II/22	The Hanging Tree Jennifer Lawrence	220
II/23	Lasse redn DIE ÄRZTE	223
II/24	Paparazzi LADY GAGA	226
II/25	The Final Countdown EUROPE	236

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER SONGS NACH INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN

ABBA Thank You for the Music	40	Enya Only Time	186
AC/DC Highway to Hell	11	Europe The Final Countdown	236
Adams, Bryan Summer of '69	196	Eurythmics Sweet Dreams (Are Made of This)	114
Adele Someone like You	136	Fantastischen Vier, Die MFG – mit freund- lichen Grüßen	154
Ambros, Wolfgang A Mensch möchte i bleib'n	52	Fendrich, Rainhard Macho, Macho	112
Ärzte, Die Lasse redn	223	Fischer, Helene Atemlos durch die Nacht ...	30
Avicii Wake Me Up	66	Flying Pickets, The Only You	108
Bangles, The Eternal Flame	110	Gabali er, Andreas Amoi seg' ma uns wieder	234
Beatles, The Ob-La-Di, Ob-La-Da	149	Gaynor, Gloria I Am What I Am	48
Beatles, The Twist and Shout	18	Gaynor, Gloria I Will Survive	78
Belafonte, Harry Island in the Sun	176	Goisern, Hubert von Heast as nit	207
Bendzko, Tim Nur noch kurz die Welt retten	216	Green Day Holiday	212
Bilderbuch Maschin	172	Grönemeyer, Herbert Mensch	49
Bon Jovi We Weren't Born to Follow	102	Guetta, David Dangerous	198
Bonfá, Luiz Manhã de Carnaval	194	Housemartins, The Caravan of Love	116
Bourani, Andreas Auf uns	36	Ich + Ich So soll es bleiben	80
Caillat, Colbie Bubbly	122	Jackson, Michael Beat It	38
Carey, Mariah Without You	142	Jackson, Michael Heal the World	218
Cash, Johnny Ring of Fire	95	John, Elton Can You Feel the Love Tonight	92
Celtic Woman You Raise Me Up	60	Jules, Gary Mad World	206
Cher The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)	12	Juli Perfekte Welle	84
Coldplay Viva la Vida	192	Jürgens, Udo Ich war noch niemals in New York	160
Collins, Phil A Groovy Kind of Love	121	Kansas Dust in the Wind	201
Creedence Clearwater Revival Bad Moon Rising	228	Kaoma Lambada	35
Cro Traum	69	Kendrick, Anna Cups (When I'm Gone)	76
Cullum, Jamie Standing Still	96	Keys, Alicia Girl on Fire	118
Daft Punk Get Lucky	32	Lady Gaga Paparazzi	226
DeShannon, Jackie Put a Little Love in Your Heart	144	Lawrence, Jennifer The Hanging Tree	220
Dione, Aura Friends	88	Lenka The Show	221
Eagles, The Hotel California	162	Limp Bizkit Behind Blue Eyes	167
EAV Ba-Ba-Banküberfall	173		
Echt Junimond	141		

Linkin Park Burn It Down	72	Revolverheld Ich lass für dich das Licht an	106
Little Eva The Loco-Motion	16	Rihanna Unfaithful	130
Lob, Roman Standing Still	96	Ríos, Miguel A Song of Joy	39
Lopez, Jennifer Let's Get Loud	44	Rock Mafia Friends	88
Louisian, Annett Drück die 1	126	Rolling Stones, The Paint It Black	151
Lynyrd Skynyrd Sweet Home Alabama	182	S.T.S. Irgendwann bleib i dann dort	178
Macdonald, Amy This Is the Life	54	Sasha Lucky Day	34
Maroon 5 This Love	128	Scorpions Wind of Change	204
Mars, Bruno Count on Me	74	Silbermond Himmel auf	229
McKenzie, Scott San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair)	165	Simon & Garfunkel The Boxer	170
Metallica Nothing Else Matters	82	Sinatra, Frank New York, New York	158
Midler, Bette From a Distance	232	Spider Murphy Gang Skandal im Sperrbezirk	156
Morgan, Debelah Dance with Me	28	Sportfreunde Stiller '54, '74, '90, 2010	188
Mr. President Coco Jamboo	26	Sting Fragile	184
Naidoo, Xavier Dieser Weg	86	Stürmer, Christina Mama (Ana Ahabak)	214
Nelson, Ricky Hello Mary Lou	93	Sunrise Avenue Fairytale Gone Bad	145
Nena Irgendwie, irgendwo, irgendwann	148	Swift, Taylor Shake It Off	22
Oasis Wonderwall	134	Tawil, Adel Lieder	152
P!nk Dear Mr. President	209	Trainor, Meghan All about That Bass	138
Passenger Let Her Go	132	Turner, Tina (Simply) The Best	58
Presley, Elvis Jailhouse Rock	20	Turtles, The Happy Together	14
Proclaimers, The I'm Gonna Be (500 Miles)	100	Unheilig Geboren um zu leben	62
Queen The Show Must Go On	42	Williams, Pharrell Get Lucky	32
Redding, Otis (Sittin' On) The Dock of the Bay	168	Williams, Robbie Let Me Entertain You	8
Reim, Matthias Verdammt, ich lieb' dich	98	Wise Guys Jetzt ist Sommer	180
		Withers, Bill Lean on Me	124
		Zaz Je veux	64

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER SONGS NACH LIEDERN UND LIEDANFÄNGEN

'54, '74, '90, 2010	188	<i>Die Welt schaut rauf zu meinem Fenster</i>	141
A Groovy Kind of Love	121	Dieser Weg	86
A Mensch möcht i bleib'n	52	<i>Does he love me, I wanna know</i>	12
A Song of Joy	39	<i>Donnez-moi une suite au Ritz</i>	64
All about That Bass	138	Drück die 1	126
<i>All around me are familiar faces</i>	206	<i>Du hast dich nicht verwählt</i>	126
<i>Als wir uns zum ersten Mal begegnet sind</i> ...	172	Dust in the Wind	201
<i>Also ging ich diese Straße lang</i>	86	E ins und zwei und drei und vierundfünfzig ...	188
Amoi seg' ma uns wieder	234	<i>Empty spaces, what are we living for?</i>	42
ARD, ZDF, C & A, BRD, DDR und USA	154	<i>Er hat an Hintern wie Apollo</i>	112
<i>Are you ready, are you ready</i>	116	<i>Es fällt mir schwer, ohne dich zu leben</i>	62
<i>Are you, are you coming to the tree?</i>	220	Eternal Flame	110
<i>At first I was afraid, I was petrified</i>	78	<i>Ev'rybody's doin' a brand new dance now</i> ...	16
Atemlos durch die Nacht	30	F airytale Gone Bad	145
Auf uns	36	<i>Feeling my way through the darkness</i>	66
B a-Ba-Banküberfall	173	Fragile	184
Bad Moon Rising	228	<i>Free, free to be myself</i>	88
Beat It	38	Friends	88
Behind Blue Eyes	167	From a Distance	232
<i>Big wheels keep on turning</i>	182	G eboren um zu leben	62
Bubbly	122	Get Lucky	32
Burn It Down	72	Girl on Fire	118
C an You Feel the Love Tonight	92	<i>Guess we knew this was coming on</i>	96
Caravan of Love	116	H appy Together	14
<i>Chorando se foi</i>	35	<i>Hast du etwas getan, was sonst keiner tut?</i> ...	223
<i>Close your eyes, give me your hand</i>	110	Heal the World	218
Coco Jamboo	26	<i>Hear the sound of the falling rain</i>	212
<i>Come, sing a song of joy</i>	39	Heast as nit	207
Count on Me	74	<i>Hell is gone and heaven's here</i>	8
Cups (When I'm Gone)	76	Hello Mary Lou	93
D a letzte Sommer wår sehr schön	178	Highway to Hell	11
Dance with Me	28	Himmel auf	229
Dangerous	198	Holiday	212
Dear Mr. President	209	Hotel California	162
<i>Der Kühlschrank ist leer, das Sparschwein auch</i>	173	I am just a poor boy, though my story's seldom told	170
<i>Desmond has a barrow in the market place</i> ...	149		

I Am What I Am	48	Lean on Me	124
I call you when I need you, my heart's on fire	58	Let Her Go	132
I close my eyes only for a moment	201	Let Me Entertain You	8
I follow the Moskva down to Gorky Park	204	Let's Get Loud	44
I got my first real six-string	196	Lieder	152
I got my ticket for the long way 'round	76	Like the legend of the phoenix	32
I heard that you're settled down	136	Livin' easy, lovin' free	11
I see a bad moon rising	228	Looking from the window above	108
I see a red door and I want it painted black	151	Love is a burning thing	95
I stay out too late	22	Lucky Day	34
I used to rule the world	192	M acho, Macho	112
I was so high, I did not recognize	128	Mad World	206
I Will Survive	78	Mama (Ana Ahabak)	214
I'll sing to the sun in the sky	194	Mama, sag mir, was du meinst	214
I'm Gonna Be (500 Miles)	100	Manhã de Carnaval	194
I'm just a little bit caught in the middle	221	Maschin	172
I'm nothing special, in fact I'm a bit of a bore	40	Mensch	49
I've been awake for a while now	122	MFG – mit freundlichen Grüßen	154
Ich ging wie ein Ägypter, hab' mit Tauben geweint	152	Mit jeder Welle kam ein Traum	84
Ich lass für dich das Licht an	106	Momentan ist richtig, momentan ist gut	49
Ich war noch niemals in New York	160	N ew York, New York	158
Ich wär so gern dabei gewesen	216	No one knows what it's like	167
Ich warte schon so lange auf den einen Moment	80	No, I can't forget this evening	142
Ich ziehe durch die Straßen bis nach Mitternacht	98	Nothing Else Matters	82
If blood will flow when flesh and steel are one	184	Nur noch kurz die Welt retten	216
If you ever find yourself stuck in the middle of the sea	74	O b-La-Di, Ob-La-Da	149
If you're goin' to San Francisco	165	Oh, come and dance with me, my baby	28
Im Sturz durch Raum und Zeit	148	Oh, the wind whistles down	54
Imagine me and you, I do	14	On a dark desert highway, cool wind in my hair	162
In München steht ein Hofbräuhaus	156	Only Time	186
Irgendwann bleib i dann dort	178	Only You	108
Irgendwie, irgendwo, irgendwann	148	P aint It Black	151
Island in the Sun	176	Paparazzi	226
J ailhouse Rock	20	Perfekte Welle	84
Je veux	64	Put a Little Love in Your Heart	144
Jetzt ist Sommer	180	R ing of Fire	95
Junimond	141	S an Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair)	165
L ambada	35	Shake It Off	22
Lasse redn	223		

<i>She's just a girl and she's on fire</i>	118	<i>This Love</i>	128
(Simply) <i>The Best</i>	58	<i>This one goes out to the man who mines for miracles</i>	102
<i>Sittin' in the morning sun</i>	168	<i>Today is gonna be the day</i>	134
(Sittin' On) <i>The Dock of the Bay</i>	168	<i>Traum</i>	69
<i>Skandal im Sperrbezirk</i>	156	<i>Twist and Shout</i>	18
<i>So close, no matter how far</i>	82	U <i>nd nach dem Abendessen sagte er</i>	160
<i>So soll es bleiben</i>	80	<i>Unfaithful</i>	130
<i>Someone like You</i>	136	<i>Uns äll'n is die Zeit zu gehn bestimmt</i>	234
<i>Sometimes in our lives we all have pain</i>	124	V <i>erdammt, ich lieb' dich</i>	98
<i>Sonnenbrille auf und ab ins Café</i>	180	<i>Viva la Vida</i>	192
<i>Standing Still</i>	96	W <i>ake Me Up</i>	66
<i>Start spreadin' the news, I'm leavin' today</i>	158	<i>We are the crowd, we're coming out</i>	226
<i>Story of my life, searching for the right</i>	130	<i>We Weren't Born to Follow</i>	102
<i>Summer of '69</i>	196	<i>We're leaving together but still it's farewell</i>	236
<i>Sweet Dreams (Are Made of This)</i>	114	<i>Well, shake it up, Baby, now</i>	18
<i>Sweet Home Alabama</i>	182	<i>Well, you only need the light when it's burning low</i>	132
T <i>ausende Kreuze trägt er über den Tag</i>	229	<i>Wenn wir nachts nach Hause geh'n</i>	106
<i>Thank You for the Music</i>	40	<i>Wer friert uns diesen Moment ein?</i>	36
<i>The Boxer</i>	170	<i>When I am down, and, oh my soul, so weary</i>	60
<i>The cycle repeated</i>	72	<i>When I wake up, well, I know I'm gonna be</i>	100
<i>The Dock of the Bay</i>	168	<i>When I'm feelin' blue, all I have to do</i>	121
<i>The Final Countdown</i>	236	<i>Who can say where the road goes</i>	186
<i>The Hanging Tree</i>	220	<i>Wind of Change</i>	204
<i>The Loco-Motion</i>	16	<i>Wir zieh'n durch die Straßen</i>	30
<i>The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)</i>	12	<i>Without You</i>	142
<i>The Show</i>	221	<i>Wonderwall</i>	134
<i>The Show Must Go On</i>	42	Y <i>ayaya, Coco Jambo</i>	26
<i>The warden threw a party in the county jail</i>	20	<i>Yeah, Baby, nimm meine Hand</i>	69
<i>There's a calm surrender</i>	92	<i>Yeah, it's pretty clear, I ain't no size two</i>	138
<i>There's a place in your heart and I know that it is love</i>	218	<i>You Raise Me Up</i>	60
<i>They told him, "Don't you ever come around here ..."</i>	38	<i>You take me down, spin me around</i>	198
<i>Think of your fellow man, lend him a helping hand</i>	144	<i>You're looking lost</i>	34
<i>This is my island in the sun</i>	176		
<i>This is the end, you know</i>	145		
<i>This Is the Life</i>	54		